

imaging+foto ¹⁻² 2023

contact

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.foto-contact.de

Fidlock baut Distribution und Marketing-Maßnahmen aus



Gemeinsam mit dem Fachhandel

Die Lumix-Modelle S5II und S5IIX von Panasonic Für anspruchsvolle Foto- und Videoprojekte

Mit den spiegellosen Systemkameras Lumix S5II und Lumix S5IIX hat Panasonic wichtige Neuheiten für die Lumix S-Serie mit Vollformat-Sensor und L-Mount angekündigt. S.12

Kaiser Fototechnik: Neue Gesellschafter, neues Management

Nach 77 Jahren in Familienbesitz hat die Kaiser Fototechnik GmbH & Co. KG in Buchen am 1. Januar 2023 neue Gesellschafter und eine neue Führung bekommen. S.7

Neuer Geschäftsführer beim Photo+Medienforum Olaf Kreuter übernimmt in Kiel

Das Photo+Medienforum Kiel, das im vergangenen Jahr 65 Jahre alt geworden ist, hat einen neuen Geschäftsführer: Seit Anfang des Jahres ist Olaf Kreuter für die Leitung der „Kieler Fotoschule“ verantwortlich. S.9

Aktuelle Neuheiten und Branchen-News

auf www.foto-contact.de

Samstag, 40.43.2020

Imaging-foto contact
www.foto-contact.de

NEWS ARCHIV TERMINE ABONNIEREN KONTAKT PCS-MAIL MEDIADATEN

Die neuesten Artikel

Voigtländer Neuheiten für Leica M und Nikon Z-Bajonett
5. Februar 2020

Voigtländer beginnt das Jahr 2020 mit drei interessanten neuen Objektiven, darunter eine kompakte 75 mm Linse für den Leica M-Bajonett sowie zwei Festbrennweiten für das Nikon Z-System. Alle Modelle sind tolle Feindarbeitsfähiger und können ab sofort bestellt werden.

Snap Inc. mit schwachem Ergebnis
1. Februar 2020

Die amerikanische Snap Inc., Betreiber des Foto-Messaging Diensts Snapchat, hat im vierten Quartal 2019 deutlich schlechter abgeschnitten als im Vorjahreszeitraum. Während der Umsatz mit 1,3 Mrd. US-Dollar praktisch stagnierte, verzeichnete das Unternehmen einen etwas abgeschwächten Geschäftserfolg mit Werbung einen Nettoverschuss von 288 Millionen Dollar. Im Vorjahresquartal hatte Snap dagegen einen Nettogewinn von 21 Millionen Dollar eingetragen.

11. Oberstdorfer Fotogipfel
1. Februar 2020

Unter dem Motto „Familienreife“ findet vom 28. Juni bis 8. Juli der 11. Oberstdorfer Fotogipfel statt. Die politische Schirmherrschaft übernimmt auch in diesem Jahr wieder Claudia Roth, Bundesministerin beim Bundeskanzler sowie Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Das Motto passt, denn der Oberstdorfer Fotogipfel hat sich in den letzten zehn Jahren längst als Familienreife der nationalen und internationalen Fotoszene etabliert.

Zwei neue Carbon-Stativ von Rolleiflex
1. Februar 2020

Rolleiflex stellt das Sortiment an Einstellstativen um die beiden Stativ C31 Pro und C61 Pro. Sie sind aus elf Lagen gefasertem Carbon hergestellt und sorgen mit dem integrierten Spindel so für hohe Stand- und Tragfähigkeit. Die Tragkraft beträgt beim C31 Pro 12 kg, beim C61 Pro 22 kg.

Neues Viltrox Objektiv von Rolleiflex
11. Februar 2020

In Zusammenarbeit mit dem Hersteller Minox hat Rolleiflex das neue Objektiv AF 75 mm F1:2 XF Pro vorgestellt. Das APS-C-Objektiv mit Festbrennweite ist kompatibel mit den Kameras der Fujifilm X-Serie.

Sie möchten informiert bleiben? Dann melden Sie sich jetzt zum **Imaging-foto-contact Newsletter** an und erhalten Sie in regelmäßigen Abständen aktuelle News.

E-Mail*

Vorname*

Nachname*

☐ Ich habe die Datenschutzbestimmungen gelesen und erkenne diese ausdrücklich an.

Abmelden

Themen der Woche

Canon sieht großes Potential für die kommenden Jahre
7. Oktober 2019

Trotz des herausfordernden Umfelds bleibt Canon optimistisch auf das Kamerageschäft im Jahr 2020 zurück. Denn das Unternehmen konnte in seiner Fotoabteilung weiterhin gewinnen und erfolgreich neue Ereignisse ansprechen, zu denen neben Wagnern und Streamern auch Sommer und professionelle Event-Dressings gehören. Zum

Sie können kostenlos Newsletter „Imaging + foto - contact online“ haben. Sie erhalten schnell und aktuell über die Nachrichten, die Ihre Interessen betreffen. Füllen Sie einfach die Felder mit Ihrem Namen und Ihrer E-Mail-Adresse aus und klicken auf „registrieren“.

Ich würde gerne den kostenlosen Newsletter „Imaging + foto - contact online“ anfordern!

*Ausschließend für Sie

*Vorname

*Nachname

*E-Mail

Formel

Land

Ort

PLZ

* diese Felder müssen ausgefüllt werden!

registrieren

Imaging-foto contact AKTUELL
1. Februar 2020

Die neuesten Artikel

Voigtländer Neuheiten für Leica M und Nikon Z-Bajonett
5. Februar 2020

Voigtländer beginnt das Jahr 2020 mit drei interessanten neuen Objektiven, darunter eine kompakte 75 mm Linse für den Leica M-Bajonett sowie zwei Festbrennweiten für das Nikon Z-System. Alle Modelle sind tolle Feindarbeitsfähiger und können ab sofort bestellt werden.

Snap Inc. mit schwachem Ergebnis
1. Februar 2020

Die amerikanische Snap Inc., Betreiber des Foto-Messaging Diensts Snapchat, hat im vierten Quartal 2019 deutlich schlechter abgeschnitten als im Vorjahreszeitraum. Während der Umsatz mit 1,3 Mrd. US-Dollar praktisch stagnierte, verzeichnete das Unternehmen einen etwas abgeschwächten Geschäftserfolg mit Werbung einen Nettoverschuss von 288 Millionen Dollar. Im Vorjahresquartal hatte Snap dagegen einen Nettogewinn von 21 Millionen Dollar eingetragen.

11. Oberstdorfer Fotogipfel
1. Februar 2020

Unter dem Motto „Familienreife“ findet vom 28. Juni bis 8. Juli der 11. Oberstdorfer Fotogipfel statt. Die politische Schirmherrschaft übernimmt auch in diesem Jahr wieder Claudia Roth, Bundesministerin beim Bundeskanzler sowie Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Zwei neue Carbon-Stativ von Rolleiflex
1. Februar 2020

Rolleiflex stellt das Sortiment an Einstellstativen um die beiden Stativ C31 Pro und C61 Pro. Sie sind aus elf Lagen gefasertem Carbon hergestellt und sorgen mit dem integrierten Spindel so für hohe Stand- und Tragfähigkeit. Die Tragkraft beträgt beim C31 Pro 12 kg, beim C61 Pro 22 kg.

Neues Viltrox Objektiv von Rolleiflex
11. Februar 2020

In Zusammenarbeit mit dem Hersteller Minox hat Rolleiflex das neue Objektiv AF 75 mm F1:2 XF Pro vorgestellt. Das APS-C-Objektiv mit Festbrennweite ist kompatibel mit den Kameras der Fujifilm X-Serie.

Sie möchten informiert bleiben? Dann melden Sie sich jetzt zum **Imaging-foto-contact Newsletter** an und erhalten Sie in regelmäßigen Abständen aktuelle News.

E-Mail*

Vorname*

Nachname*

☐ Ich habe die Datenschutzbestimmungen gelesen und erkenne diese ausdrücklich an.

Abmelden

Themen der Woche

Canon sieht großes Potential für die kommenden Jahre
7. Oktober 2019

Trotz des herausfordernden Umfelds bleibt Canon optimistisch auf das Kamerageschäft im Jahr 2020 zurück. Denn das Unternehmen konnte in seiner Fotoabteilung weiterhin gewinnen und erfolgreich neue Ereignisse ansprechen, zu denen neben Wagnern und Streamern auch Sommer und professionelle Event-Dressings gehören. Zum

Jetzt kostenlosen Newsletter abonnieren!
newsletter@worldofphoto.de

Vielleicht ein guter Vorsatz für das Jahr 2023

Mut zur Dienstleistung

Seit etlichen Jahren zeigt sich in der Foto- und Imagingbranche das gleiche Bild: Es werden weniger, aber dafür immer teurere Kameras verkauft, und weil bei diesen erklärungsbedürftigen Produkten der Anteil qualifizierter Vertriebswege stetig steigt, haben sich viele Fachhändler in diesem Szenario ganz gut eingerichtet. Wenn zusätzlich an Dienstleistungen gedacht wird, geht es meistens um Portrait-, Passbild- oder Eventfotografie. Die Herstellung von Fotoprodukten führt dagegen oft ein Schattendasein. Man nimmt gerne, was kommt, aber aktives Verkaufen ist eher die Ausnahme.



Thomas Blömer, Verleger

Mit der digitalen Revolution hat ein Paradigmenwechsel im Fotohandel stattgefunden: In der guten alten Zeit war die Bildertheke der Mittelpunkt des Geschäfts, denn jede Filmentwicklung brachte die Kunden gleich zweimal in den Laden. Mit dem Aufstieg der Digitalkameras nahm das Bildergeschäft naturgemäß ab, und das, was übrigblieb, verlagerte sich zum großen Teil ins Internet: Derzeit werden über 90 Prozent aller Bildprodukte online bestellt – entweder direkt beim Druckdienstleister oder über eCommerce-

Plattformen des Einzelhandels, zu dem natürlich auch der Fotohandel gehört. Da gleichzeitig das Gerätegeschäft – zuerst wegen des Booms der digitalen Kompaktkameras und jetzt wegen der großen Bedeutung hochwertiger Modelle – an Bedeutung gewann, stand für viele Fotohändler das Bildergeschäft nicht mehr im Fokus. Natürlich kann man auf den Webseiten praktisch aller Fotofachgeschäfte auch Prints, Fotobücher und Co. bestellen, aber Aktionen oder gar ausführliche (Online-)Beratung sind Mangelware. Dabei ist der Anteil der Bildprodukte, die über den Fotohandel bestellt werden, nicht so unbedeutend, wie es angesichts der Zahlen auf den ersten Blick scheint. Zwar werden nach Angaben des Bundesverbandes der Photo-Grosslaboratorien (BGL) nur noch 4,5 Prozent aller Fotos im Geschäft bestellt, aber von diesen online geordneten Bildern werden 17 Prozent über den stationären Einzelhandel ausgeliefert – als Print, Fotobuch, Wandbild, Kalender oder Fotogeschenk. Auf den stationären Handel entfällt also ein Marktanteil von 21,5 Prozent, zu dem noch die über Handelsplattformen

online bestellten und von den Bilddienstleistern direkt zu den Konsumenten gelieferten Bilder kommen.

Auch wenn ein namhafter Teil des über den Einzelhandel abgewickelten Bildergeschäfts auf Drogeriemärkte etc. entfällt, könnte sich mehr Engagement in diesem Segment auch für den Fachhandel lohnen. Das zeigt die Entwicklung im Kameramarkt: Hier ist mit der zunehmenden Bedeutung erklärungsbedürftiger Produkte der Marktanteil des Fachhandels deutlich gewachsen. Fotobücher, Wanddekorationen etc. sind im Prinzip ebenso erklärungsbedürftig wie teure Kameras. Und da sie überwiegend online bestellt werden, bietet es sich geradezu an, die Kunden mit Videos und Gestaltungsideen auf der Webseite anzusprechen. Solche Inhalte muss man nicht unbedingt selber erstellen, sondern kann sie von vielen Dienstleistern übernehmen.

Vor 23 Jahren, als die digitale Transformation im Foto- und Imaginggeschäft gerade ihren Anfang nahm, sagte der damalige CEO der Eastman Kodak Company, Daniel A. Carp, in unserem Magazin einen bemerkenswerten Satz: „Das Wachstumspotential von Bildern ist unbegrenzt.“ Die ungebrochene Popularität von Fotobüchern und anderen anspruchsvollen Bildprodukten beweist: Diese Aussage gilt noch heute.

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild

Fidlock: Distribution und Marketing-Maßnahmen
Gemeinsam mit dem Fachhandel 18

Editorial

Vielleicht ein guter Vorsatz für das Jahr 2023
Mut zur Dienstleistung 3

Wichtiges aus foto-contact.de 6, 11, 17, 22

Unternehmen

Kaiser Fototechnik:
Neue Gesellschafter, neues Management
Zukunft gesichert. 7

Imaging Solutions erwirbt Beteiligung an Xpozer
Rahmenlose Wanddekorationen 8

Neuer Geschäftsführer beim Photo+Medienforum
Olaf Kreuter übernimmt in Kiel. 9

Epson Europa für
Nachhaltigkeitsmanagement zertifiziert
Das Prinzip Verantwortung 10

Führungskonflikt nun auf anderer Ebene
Noch keine Ruhe bei Cewe 21

Handel

Ricoh Imaging prüft Wiedereinstieg in analoge Fotografie
Pentax Kameras mit Film? 25

Führungskonflikt nun auf anderer Ebene Noch keine Ruhe bei Cewe



Auch nach dem Ende des Konfliktjahres 2022 sind die Auseinandersetzungen um die Besetzung der Führungsgremien von Cewe noch nicht beigelegt. Zwar hat der bisherige CEO Dr. Christian Friege das Unternehmen mit dem Auslaufen seines Vertrags inzwischen verlassen und bereits eine neue Position gefunden. Die im November vom Kuratorium berufene Yvonne Rostock wird den Vorstandsvorsitz am 1. März übernehmen. Aber nun gibt es Auseinandersetzungen um das Kuratorium der Neumüller Cewe Color Stiftung: Gegen die Verlängerung der Amtszeit des bisherigen Vorsitzenden Dr. Rolf Hollander wurde Klage eingereicht. **Seite 21**

UNTERNEHMEN

Fidlock: Distribution und Marketing-Maßnahmen Gemeinsam mit dem Fachhandel



Nachdem Fidlock mit seinen magnet-mechanischen Verschlüssen bereits seit Jahren als OEM-Lieferant u. a. die Fotorucksäcke von Mindshift und Compagnon sowie

die Elchleder-Handschlaufe Sling II von Eddycam ausstattet, ist der Hersteller seit gut einem Jahr auch unter seiner eigenen Marke mit Produktlinien wie Vacuum, Twist und Hermetic im Foto- und CE-Handel präsent. In diesem Jahr will das Unternehmen seine Unterstützung für die Handelspartner massiv ausbauen – u. a. durch die Zusammenarbeit mit starken Vertriebspartnern. **Seite 18**

ZUM TITELBILD

Die Lumix-Modelle S5II und S5IIX von Panasonic Für anspruchsvolle Foto- und Videoprojekte

Mit den spiegellosen Systemkameras Lumix S5II und Lumix S5IIX hat Panasonic wichtige Neuheiten für die Lumix S-Serie mit Vollformat-Sensor und L-Mount angekündigt. Sie sind als erste Lumix-Kameras sowohl mit kontrastbasiertem Autofokus als auch mit Phasenerkennung ausgestattet und kombinieren beide Methoden zu einem hybriden AF-System. Dazu kommt ein neuer Bildprozessor, der mit hoher Bitrate professionelle Videoleistungen ermöglicht, die mit denen der Lumix S1H vergleichbar sind. **Seite 12**



Lumix S5II (links) und die Lumix S5IIX

NEUHEITEN

Das Sigma 60-600mm F4.5-6.3 DG DN OS Sports Neues Super-Telezoom



Sigma hat das 10fach Zoom 60-600mm F4.5-6.3 DG DN OS Sports angekündigt.

Es bietet einen großen Brennweitenbereich, der nach Angaben des Herstellers so bei keinem anderen Anbieter verfügbar ist. Der neue OS2 Algorithmus bringt die Leistung des Bildstabilisators auf bis zu 7 Belichtungsstufen am kurzen Ende und bis zu 6 Belichtungsstufen in der Tele-Einstellung. Bei 60mm Brennweite beträgt der Mindestabstand nur 45cm, bei 200mm Brennweite bietet das Objektiv mit 1:2,4 den größten Abbildungsmaßstab. So ist es auch als Tele-Makro-Objektiv geeignet. **Seite 14**

Kaiser Fototechnik: Neue Gesellschafter und Führung Zukunft gesichert



Nach 77 Jahren in Familienbesitz hat die Kaiser Fototechnik GmbH & Co. KG in Buchen am 1. Januar 2023 neue Gesellschafter und eine neue Führung bekommen.

Die ebenfalls in Buchen ansässige Firmengruppe OKW übernahm die Mehrheit des Traditionsunternehmens, das damit seine bisherige Struktur erhält. Im Zuge der Transaktion hat auch der derzeitige Verkaufsleiter Jonas Vogt Geschäftsanteile erworben, um Kaiser Fototechnik als geschäftsführender Gesellschafter in die Zukunft zu führen. **Seite 7**

Neuer Geschäftsführer beim Photo+Medienforum Olaf Kreuter übernimmt in Kiel



Olaf Kreuter

Das Photo+Medienforum Kiel hat einen neuen Geschäftsführer: Seit Anfang des Jahres ist Olaf Kreuter für die Leitung der „Kieler Fotoschule“ verantwortlich. Die Institution, die im vergangenen Jahr 65 Jahre alt geworden ist, gilt als eine der führenden Einrichtungen für die Aus- und Weiterbildung in der Medienbranche in Deutschland. **Seite 9**

Epson für Nachhaltigkeitsmanagement zertifiziert



Das Prinzip Verantwortung

Als erstes Unternehmen seiner Branche hat die Europazentrale des japanischen Unternehmens Epson für sein CSR-Managementsystem (Corporate Social Responsibility) eine internationale Zertifizierung erhalten, die auf den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen basiert. Geprüft wurde der Konzern von Bureau Veritas, einer der weltweit führenden Zertifizierungsorganisationen. **Seite 10**

Start-up Neurapix: Fotobearbeitung effizienter Zeit sparen mit KI



SmartPreset ist der Name für eine künstliche Intelligenz (KI), mit der das 2021 gegründete Göttinger Start-up Neurapix die Bearbeitung von Fotos in

Adobe Lightroom deutlich beschleunigen will. Davon sollen vor allem Fotografen profitieren, die regelmäßig auf größeren Events wie Hochzeiten arbeiten: Sie können nach Angaben des Unternehmens mit dem neuen Plug-in bis zu 90 Prozent der Bearbeitungszeit einsparen. Dabei bleibe der Workflow praktisch unverändert, betont Neurapix in einer Pressemitteilung. **Seite 26**

UNTERNEHMEN

BILDDIENSTLEISTUNGEN

Neuheiten	24
Die Lumix-Modelle S5II und S5IIX von Panasonic Für anspruchsvolle Foto- und Videoprojekte	12
Das Sigma 60-600mm F4.5-6.3 DG DN OS Sports Neues Super-Telezoom	14
Ultra-Weitwinkelzoom FE 20-70 mm F4 G von Sony Das Vielseitige	16
Bilddienstleistungen	
Start-up Neurapix will Fotobearbeitung effizienter machen Zeit sparen mit KI	26
Impressum	27
Klein- und Personalanzeigen	27

Immer aktuell:



Felix Schoeller Group mit neuer Geschäftsleitung

Mit Beginn des Jahres 2023 hat die Osnabrücker Felix Schoeller Group ihr Management Board neu formiert. Im Zuge dieser Neuausrichtung gibt Hans-Christoph Gallenkamp die globale Vertriebsverantwortung ab, um sich wieder verstärkt auf seine Aufgaben als Vorsitzender der Geschäftsleitung mit strategischen Themen zu konzentrieren. Das Amt des Chief Sales Officers (CSO) übernimmt der bisherige Finanzchef (CFO) Matthias Breimhorst. Er ist in dieser Funktion für den globalen Vertrieb und das Supply Chain Management verantwortlich.

Ein Schwerpunkt seiner Aufgaben besteht in der strategischen Weiterentwicklung und Stärkung der weltweiten Vertriebsaktivitäten der Gruppe



Astrid Enge

auf dem internationalen Markt für hochwertige Spezialpapiere.

Die Position des CFO wird durch Astrid Enge als neues Mitglied der Holding Geschäftsleitung

besetzt. Sie war zuletzt in vergleichbarer Position bei der Saacke Gruppe tätig und hat viel Erfahrung als Geschäftsführerin in verschiedenen Familienunternehmen im Bereich Maschinen- und Anlagenbau. Dem Executive Board der Felix Schoeller Group gehören weiterhin Georg Haggenmüller (COO), Michael Szidat (CEO Americas) und Yong Li Gao (Vice CEO APA) an.

Karl Flittiger verstorben

Das Photo+Medienforum Kiel hat bekanntgegeben, dass der ehemalige Fachlehrer Karl Flittiger am 26. Dezember 2022 im hohen Alter von 101 Jahren verstorben ist.

Er habe von Beginn an die Geschicke der Fotoschule in die Hand genommen und sie in seiner unnachahmlichen Art aufgebaut und geprägt, heißt es in einer Pressemitteilung. Vielen ehemaligen Lehrgangsteilnehmern sei seine Begeis-

Photo+Adventure ruft zum Fotowettbewerb auf



Wenn am 13. Mai 2023 die Tore der Kraftzentrale im Landschaftspark Duisburg-Nord wieder für eine neue Ausgabe der Photo+Adventure, dem Messe-Festival für Fotografie, Reise und Outdoor, öffnen, dann sollen dort nicht nur zahlreiche Aussteller ihre Marken, Produkte und Leistungen präsentieren, sondern auch verschiedene Fotoausstellungen zu bestaunen sein.

Eine davon wird den Titel „Licht“ tragen und die Siegerbilder des gleichnamigen Fotowettbewerbs präsentieren. Bis Ende Februar können hierzu Fotografien eingereicht werden. Auf die Gewinner warten hochwertige Preise im Gesamtwert von mehr als 8.000 Euro.

„Das Thema ‚Licht‘ gewährt unseren Teilnehmern ganz bewusst wieder einen außerordentlich großen Spielraum“, freut sich Katrin Schmidt, Geschäftsführerin der P+A Photo Adventure GmbH, schon jetzt darauf, sich von individuellen Interpretationen überraschen zu lassen. „Ob jemand besondere Lichtsituationen nutzt, kreativ mit Licht und Schatten spielt, sich im Lightpainting versucht oder beispielsweise die einzigartigen Illuminationen im Landschaftspark geschickt in Szene setzt: Die Möglichkeiten, dem Thema zu begegnen, sind schier unerschöpflich.“ Auch in diesem Jahr richtet sich der Wettbewerb an Fotografen aller Leistungsklassen – vom Profi mit hochwertigem Equipment bis zum absoluten Anfänger und Smartphone-Fotografen. Zu der hochkarätig besetzte Jury zählen neben Geschäftsführerin Katrin Schmidt und Vertretern einiger der bedeutendsten deutschsprachigen Fotomagazine in diesem Jahr auch Photo+Adventure-Referent Nicolas Alexander Otto. Der Medienwissenschaftler und Landschaftsfotograf arbeitet unter anderem als Dozent für Fotografie und Nachbearbeitung bei verschiedenen öffentlichen Trägern und privaten Agenturen.

Auf die 25 Teilnehmer, deren Werke alles andere überstrahlen, warten wertvolle Prämien: „Insgesamt stellen wir mit unseren Ausstellern und Partnern Preise im Wert von mehr als 8.000 Euro für die 25 bestplatzierten Teilnehmer zur Verfügung“, verkündet Katrin Schmidt. Als Hauptgewinn etwa wurde hochwertiges Sigma-Objektiv ausgelobt. Darüber hinaus warten praktische Fototaschen, weiteres Zubehör und Software-Lizenzen sowie informative Bücher und Jahresabonnements führender Fotozeitschriften auf die Gewinner.

terung für die Technik in Erinnerung geblieben.

1957 holte der damalige Fotohändler und Gründer der Fotoschule, Hans-Detlef Prien, den gebürtigen Kieler vom Bodensee zurück an die Ostseeküste. Bis 1986 war Flittiger als Lehrer für die Fächer Optik, E-Lehre, Film- und Tontechnik sowie Videotechnik eingesetzt und verantwortete den bundesweit bekannten Hauptlehrgang.

Mit großer Hingabe baute er für seine Unterrichte aufwändige Exponate, um die komplizierte Technik auf einfache und anschauliche Art verständlich machen zu können. Der über die Landesgrenzen hinweg bekannte „Raum E“ wurde von Flittiger bis ins letzte Detail

geplant und die gesamte Technik aus unzähligen Relais, Tischkameras, Monitoren und Projektoren eigenhändig gebaut. Von seinem Lehrertisch konnte er über ein selbstgebautes Schalterpult die gesamte Raumtechnik vor den beeindruckten Teilnehmern steuern.

Karl Flittiger investierte sehr viel Zeit in die Vorbereitung seiner Unterrichte und verfasste unzählige Manuskripte, Folien und Lernmaterialien und war bekannt und beliebt für seinen lebendigen und interessanten Unterricht. Von seinem umfangreichen Wissen profitierten noch viele Jahrzehnte später die nachfolgenden Fachkollegen.

Im Bewusstsein seiner Verdienste werde sein Andenken in Kiel in Ehren gehalten, erklärten Vorstand, Geschäftsführung und das Team des Photo+Medienforums.

Täglich neue Branchen-Nachrichten: www.foto-contact.de

Kaiser Fototechnik: Neue Gesellschafter, neues Management Zukunft gesichert

Nach 77 Jahren in Familienbesitz hat die Kaiser Fototechnik GmbH & Co. KG in Buchen am 1. Januar 2023 neue Gesellschafter und eine neue Führung bekommen. Die ebenfalls in Buchen ansässige Firmengruppe OKW übernahm die Mehrheit des Traditionsunternehmens, das damit seine bisherige Struktur erhält. Im Zuge der Transaktion hat auch der derzeitige Verkaufsleiter Jonas Vogt Gesellschaftsanteile erworben, um Kaiser Fototechnik als geschäftsführender Gesellschafter in die Zukunft zu führen.

Vogt ist bereits seit zehn Jahren im Unternehmen, übernahm zunächst die Einkaufsleitung und ist seit zwei Jahren für den Vertrieb verantwortlich. Als Prokuristin unterstützt ihn Nadja Schneider, die seit über zwei Jahren als leitende Mitarbeiterin der OKW-Gruppe die vierte Generation der Eigentümerfamilie repräsentiert.

„Ein Glücksfall“

Die Konstellation Jonas Vogt und OKW sei für Kaiser Fototechnik ein Glücksfall, kommentierte die langjährige geschäftsführende Gesellschafterin Vera Kaiser, die selbst keine

V. l.: Vera Kaiser hat das Traditionsunternehmen Kaiser Fototechnik am 1. Januar an den neuen geschäftsführenden Gesellschafter Jonas Vogt sowie Christoph Schneider und Nadja Schneider von der inhabergeführten OKW-Gruppe übergeben.



familiären Nachfolger hat und der eine Fortführung ihres Unternehmens immer am Herzen lag. Jetzt steht fest: Alle Mitarbeiter werden von den neuen Eigentümern übernommen. Die im Besitz der Familie Schneider aus Buchen befindliche OKW-Gruppe setzt auf stabile, eigenständige und internationale Unternehmenskonzepte mit hohen technologischen Ansprüchen an die Produktqualität. Im 75. Jahr der Unternehmensgeschichte ist nun mit Kaiser Fototechnik ein weiteres Unternehmen dazugestoßen, das mit seinen Werten und seinem Qualitätsanspruch, dem Standort sowie der technologischen und vertrieblichen Expertise sehr gut zur Philosophie der OKW-Gruppe passe, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die drei Buchstaben OKW stehen für das im Jahr 1948 von Dr. Herbert Schneider gegründete Odenwälder Kunststoffwerk. Zum Portfolio des Unternehmens gehören u. a. Aluminium-

und Kunststoff-Gehäusesysteme sowie Drehknöpfe für die Elektronik-Industrie. Die Produkte werden über acht eigene Tochtergesellschaften auf vier Kontinenten sowie von Distributionspartnern in über 40 Ländern vertrieben. Der Exportanteil liegt bei 50 Prozent des Umsatzes, der im Geschäftsjahr 2021/2022 um 1,9 Mio. Euro auf 17,9 Mio. Euro stieg. Die OKW-Gruppe beschäftigt 124 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Jonas Vogt und die Mitarbeiter wollen die Position von Kaiser Fototechnik als national wie international erfolgreicher Anbieter von Foto- und Videoprodukten in den Bereichen Digitalisierung, Archivierung, Imaging und Analog-Fotografie aktiv weiter ausbauen, z. B. mit Neuheiten wie der professionellen, computergesteuerten Reprosäule RSP autoDrive 1.5 für die effiziente Digitalisierung zwei- und dreidimensionaler Vorlagen.

Imaging Solutions erwirbt Beteiligung an Xpozer

Rahmenlose Wanddekorationen

Die Schweizer Imaging Solutions AG (ISAG), der weltweit führende Spezialist von Geräten zur industriellen Herstellung von Bildprodukten, hat eine Mehrheitsbeteiligung an dem niederländischen Unternehmen Xpozer übernommen. Xpozer hat ein patentiertes Aufhängesystem entwickelt (siehe *imaging+foto-contact* 10/2022, S. 30f.), das es möglich macht, Fotos im Posterformat ohne sichtbaren Rahmen ganz einfach an der Wand zu befestigen.

Derzeit bietet Xpozer seine Produkte vor allem in den Niederlanden und den USA an; auch in Deutschland können Bilder mit dem Aufhängesystem über die Webseite bestellt werden.

„Wir freuen uns darauf, mit Xpozer zusammenzuarbeiten und unseren Kunden die innovativen Produkte dieses Unternehmens anzubieten“, kommentierte Anthony Pieters, CEO von Imaging Solutions. „Die erstklassigen Präsentationstechnologien passen hervorragend zum Qualitätsanspruch unseres Unternehmens, denn sie bieten eine perfekte Alternative zu Metall-Prints und können ganz einfach und preiswert versandt werden. Das macht es uns möglich, gemeinsam mit Xpozer Wanddekorationen anzubieten, die



von Bilddienstleistern und Profis erfolgreich vermarktet werden können.“

Weltweite Vermarktung

Im Rahmen ihrer strategischen Partnerschaft wollen ISAG und Xpozer das Spann- und Aufhängesystem des niederländischen Unternehmens weltweit als White Label Produkt für Bild- und Druckdienstleister verfügbar machen. Als Lieferant für Produktionsmaschinen verfügt ISAG über enge Kontakte zu dieser Zielgruppe. Die kommerziellen Kunden können das Xpozer Spannsystem aus Aluminium und geeignete Druckmedien erwerben und im eigenen Namen an die Kunden verkaufen. Zusätzlich gibt es auch die Möglichkeit, für das Aufhängesystem bereits gedruckte Bilder zu bestellen, die über das Xpozer Drucknetzwerk hergestellt werden. Das ist eine Option für Online-Portale, die ihre Bildprodukte nicht in eigenen Betrieben drucken.

Auch Clemens van Os, CEO und Mitgründer von Xpozer, zeigte sich mit der Transaktion sehr zufrieden. „Imaging Solutions bringt eine große Expertise in der Herstellung von Wanddekorationen, Fotobüchern und anderen Fotofinishing-Technologien mit. Die Kontakte dieses Herstellers zu industriellen Bilddienstleistern sind von unschätzbarem Wert für unsere Strategie, hochwertige Wanddekorationen mit langer Haltbarkeit herzustellen und zu vermarkten. Durch die Partnerschaft mit ISAG können wir uns auf den Ausbau unseres Drucknetzwerks mit weiteren Dienstleistern sowie die Entwicklung neuer Fotoprodukte konzentrieren.“

ISAG und Xpozer wollen die ersten neuen Produkte kurzfristig auf den Markt bringen. Dabei sollen den Kunden sowohl Standardformate als auch individuell festgelegte Bildgrößen zur Verfügung stehen. Die Aufhängesysteme werden auch ohne Xpozer-Markenaufdruck erhältlich sein, die Printmedien sollen Bild- und Druckdienstleistern auch mit individuellem Rückseitendruck angeboten werden.



Die gedruckten Fotos sind an jeder Ecke mit einem Aufnahmelement aus Kunststoff versehen. Damit lassen sie sich ganz einfach auf das Aufhängesystem aufziehen, das mit einer Spannfeder an die Breite des Bildes angepasst werden kann.

Neuer Geschäftsführer beim Photo+Medienforum

Olaf Kreuter übernimmt in Kiel

Das Photo+Medienforum Kiel hat einen neuen Geschäftsführer: Seit Anfang des Jahres ist Olaf Kreuter für die Leitung der „Kieler Fotoschule“ verantwortlich. Die Institution, die im vergangenen Jahr 65 Jahre alt geworden ist, gilt als eine der führenden Einrichtungen für die Aus- und Weiterbildung in der Medienbranche in Deutschland.

In seiner neuen Funktion folgt Kreuter auf Ute Nolte, die als stellvertretende Geschäftsführerin beim Photo+Medienforum Kiel bleibt und ihren Nachfolger gemeinsam mit dem stellvertretenden Geschäftsführer Henning

Arndt bei der Weiterentwicklung des Instituts unterstützen soll.

Kreuter ist in der Foto- und Imagingbranche bestens bekannt und vernetzt: viele Jahre war er in der DACH-Region für das Marketing und die Kommunikation bei Olympus Imaging bzw. zuletzt bei OM Digital Solutions verantwortlich.

„Ich freue mich sehr über diese spannende Herausforderung“ kommentierte Olaf Kreuter. „Es gibt in Kiel ein hochmotiviertes und sehr kompetentes Team. Die Kombination aus fotografischem, technischem und wirtschaftlichem Wissen und den didaktischen Fähigkeiten der Dozenten ist einmalig. Dazu kommen die besonderen Möglichkeiten an diesem für die Fotobranche fast schon historischen Ort.“

„Wir danken Ute Nolte sehr für ihre

Olaf Kreuter ist neuer Geschäftsführer des Photo+Medienforums Kiel. Foto: Nina Pschichholz



langjährige und engagierte Arbeit und die erfolgreiche Führung des Forums durch bewegte Zeiten mit vielen Veränderungen“, sagte Oliver Hadji, Vorsitzender des Vorstandes des Photo+Medienforums Kiel. „Wir freuen uns, dass sie in Kiel weiter an Bord bleibt und die Weiterentwicklung des Forums unterstützt. Olaf Kreuters Hauptaufgabe wird es sein, das Forum vor allem inhaltlich weiterzuentwickeln und so die Führungsrolle dieser Institution zu stützen und auszubauen. Dabei zählen wir auch auf die Unterstützung aus Industrie und Handel.“

Workshops und Bildungsurlaube

In diesem Jahr bietet das Photo+Medienforum mehr als 20 mehrtägige Workshops. Dabei geht es um zahlreiche Themen von Aufnahmeprojekten unter professionellen Bedingungen über die Bildbearbeitung bis zur Bildsprache und Social Media Auftritten. Die Dozenten wollen sich viel Zeit nehmen, um den Teilnehmern in eben nachhaltigen Lernerfolgen auch viel Spaß zu bieten. In den Ländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Hessen (außer Online-Kurse) und Berlin kann für den Besuch der Kurse Bildungsurlaub beantragt werden. Dann sind bis zu 5 Tage Weiterbildung während der Arbeitszeit möglich, ohne dass die Zeit auf den Erholungsurlaub angerechnet wird. Die Kurse können aber auch als „normale“ Workshops gebucht werden.

In diesem Jahr kooperiert das Photo+Medienform Kiel erstmals mit der Video-Plattform FotoTV, mit deren Beiträgen die Themen vertieft werden sollen. Zudem erhalten alle Teilnehmer, die einen Workshop bzw. Bildungsurlaub buchen, drei Monate lang kostenlosen Zugang zu Foto TV.

Das Photo+Medienforum stellt auf Wunsch Wohnheim-Plätze zum Übernachten zur Verfügung, hilft aber auch bei der Buchung von Hotelzimmern. Informationen über das komplette Kursangebot gibt es auf www.photomedienforum.de/bildungsurlaub.



Auch Bildbearbeitung gehört um Themenspektrum des Workshop-Programms. Foto: Photo+Medienforum Kiel

Epson Europa für Nachhaltigkeitsmanagement zertifiziert

Das Prinzip Verantwortung

Als erstes Unternehmen seiner Branche hat die Europazentrale des japanischen Unternehmens Epson für sein CSR-Managementsystem (Corporate Social Responsibility) eine internationale Zertifizierung erhalten, die auf den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen basiert. Geprüft wurde der Konzern von Bureau Veritas, einer der weltweit führenden Zertifizierungsorganisationen.



Henning Ohlsson, Nachhaltigkeitsdirektor von Epson Europa und Geschäftsführer der Epson Deutschland: „Nachhaltiges Wirtschaften ist den Kinderschuhen entwachsen.“

CSR Managementsystem im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung
BUREAU VERITAS Certification



Für das Zertifikat wurden die eingeführten Systeme und Prozesse zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen nach einem von Bureau Veritas für diesen Zweck entwickelten Standard beurteilt. Epson ist das erste Unternehmen seiner Branche, dem für sein Managementsystem von einer Zertifizierungsstelle die vollständige Integration der Nachhaltigkeitsziele bestätigt wurde.

„Ein Managementsystem zu etablieren, das sich konsequent und nachprüfbar an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen ausrichtet, bedeutet, Worte mit Taten zu hinterlegen“, kommentierte Henning Ohlsson, Geschäftsführer der Epson Deutschland GmbH, der als Nachhaltigkeitsdirektor von Epson Europa für die Entwicklung und Umsetzung des CSR-Managements im Unternehmen verantwortlich ist. „Es bedeutet, Transparenz für alle zu schaffen, aber auch zu lernen, wo wir noch besser werden können. Mit dieser Zertifizierung leisten wir Pionierarbeit in unserer Branche. Wir hoffen, dass uns andere

Unternehmen nachfolgen und wir als positives Beispiel dienen können. Denn wir wissen, dass wir weiter alle gemeinsam Maximales leisten müssen, um spürbare Veränderungen anzustoßen.“

Transparent handeln

Mit dem Erhalt der Bureau Veritas-Zertifizierung hat Epson neue Systeme und Prozesse eingeführt. Dazu gehört eine neue, an den Nachhaltigkeitszielen ausgerichtete Richtlinie, die allgemeine Geschäftsaktivitäten mit dem individuellen Handeln von Mitarbeitern kombiniert. So sollen die Nachhaltigkeitsaktivitäten kontinuierlich verbessert, die Risiken kontrolliert und die Verpflichtungen gegenüber externen Partnern aufgezeigt werden. Diese Richtlinie ist Teil eines umfassenderen Management-Systems, das die unternehmensweite Umsetzung der Maßnahmen zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele sicherstellt. Dieses Konzept umreißt die allgemeinen Unternehmensziele und gibt die Richtung für lokale Ziele und Maß-

nahmen vor. Zudem beinhaltet es die Dokumentation der laufenden Aktivitäten zur Erfüllung der Anforderungen.

Epson Europa hat sich nun zu einer fortlaufenden Zertifizierung durch Bureau Veritas verpflichtet, wobei jedes Jahr regelmäßige Audits stattfinden.

Vorreiter bei Nachhaltigkeit

Die Zertifizierung durch das Bureau

Veritas ist nicht die erste Bestätigung für das Unternehmenskonzept von Epson, verantwortliches, soziales und ökologisches Handeln mit wirtschaftlichem Erfolg und nützlichen Beiträgen zur Gesellschaft zu verbinden. So erhielt der Konzern im November 2022 zum dritten Mal in Folge das Platin-Rating für Nachhaltigkeit von Ecovadis. Diese unabhängige internationale Plattform ist nach eigenen Angaben der weltweit größte Anbie-

ter von Nachhaltigkeitsbewertungen von Unternehmen und hat seit ihrer Gründung 2007 ein internationales Netzwerk von mehr als 100.000 bewerteten Unternehmen in 200 Branchen und 160 Ländern aufgebaut.

Mit dem Platin-Rating gehört Epson zu den besten ein Prozent der Unternehmen seiner Branche. In Zukunft will das Unternehmen noch besser werden, um spätestens 2050 CO₂-negativ zu wirtschaften.

Fujifilm kündigt aktualisierte instax mini Link Smartphone App an

Mit der Erweiterung der instax mini Link App für Nintendo Switch um die Figuren aus Splatoon 3 und neue innovative Funktionen bietet Fujifilm instax Nintendo Switch Gamern weitere Möglichkeiten, ihren Spielspaß mit Freunden zu teilen. Über die App können Spieler Momente mit ihrer Lieblingsfigur mit anderen Spielebegeisterten teilen – sowohl digital als auch durch Ausdrucken eines instax Sofortbilds mit einem Smartphonedrucker aus der Reihe instax mini Link.

Mit der kostenlosen instax mini Link App für Nintendo Switch lassen sich Screenshots, die mit der Aufnahmefunktion der Nintendo Switch-Konsole aufgenommen wurden, Filter und Rahmen hinzufügen. Die Screenshots können dann an ein Smartphone gesendet und mit den instax mini Link Printern als instax Sofortbilder ausgedruckt werden. Dazu wird einfach der QR-Code auf dem Spielbildschirm der Nintendo Switch mit der instax mini Link App für Nintendo Switch gescannt und schon kann man das Bild mit verschiedenen Rahmen und Stickers ausdrucken, die von Figuren aus Nintendo Switch-Spielen wie Animal Crossing: New Horizons, Super Mario, New Pokémon Snap und – jetzt neu – Splatoon 3 inspiriert sind.

Nutzer von instax mini Link 2 Printern können außerdem mit der aktualisierten App und der Augmented Reality-Funktion instaxAir ihren Fotos verschiedene Grafikelemente, darunter Spielfiguren aus Splatoon 3, sowie Standardeffekte wie Blasen, Blütenblätter, Neonfarben, Sprühfarbe oder einen Glitzer-Look hinzufügen. Dazu muss der Printer in die Hand genommen, die seitliche LED auf das Smartphone gerichtet und die Funktionstaste oben auf dem Gerät gedrückt werden. Was in die Luft gezeichnet wird, erscheint im Anschluss in der Druckvorschau in der App. Wenn der Nutzer mit dem Ergebnis zufrieden ist, wird das Grafikelement nach dem Ausdrucken mit dem instax mini Link 2 Smartphonedrucker auch auf dem fertigen Sofortbild angezeigt.

Mit der instaxAir Funktion kann darüber hinaus der Zeichenvorgang sogar auf Video aufgenommen und als druckbarer QR-Code geteilt werden, der auf dem ausgedruckten Sofortbild erscheint. Der QR-Code kann danach mit dem Smartphone gescannt werden, um das Video anzusehen, herunterzuladen oder in sozialen Medien zu teilen.

Zusammen mit der neuen instax mini Link App für Nintendo Switch bringt Fujifilm mit der Special Edition „Clay White“ auch eine neue Farbvariante des instax mini Link 2 Smartphonedruckers auf den Markt. Sie zeichnet sich durch die Kombination des Gehäuses in Clay White mit schwarzen Akzenten an der Ein/Aus-Taste und am Filmausgabeschlitz

aus.

Angeboten wird ein Bundle, das neben dem instax mini Link 2 in der Special Edition „Clay White“ auch eine Silikonhülle mit Abbildungen der Figuren aus Splatoon 3 umfasst.

Die aktualisierte instax mini Link App für Nintendo Switch wird ab sofort zum kostenlosen Download im App Store und bei Google Play verfügbar sein. Die neue Special Edition „Clay White“ des instax mini Link 2 Printers soll ebenfalls ab sofort für 129,99 Euro (UVP) erhältlich sein. Das Bundle aus dem instax mini Link 2 Smartphonedrucker in der Special Edition „Clay White“ und der Splatoon 3 -Silikonhülle hat einen Preis von 149,99 Euro (UVP).





Die Lumix S5II (links) ähnelt mit ihrem klassischen Look der Vorgängerin S5, bei der Lumix S5IIX sind die Logos und die Beschriftungen in Schwarz gehalten.



Die Lumix-Modelle S5II und S5IIX von Panasonic Für anspruchsvolle Foto- und Videoprojekte

Mit den spiegellosen Systemkameras Lumix S5II und Lumix S5IIX hat Panasonic wichtige Neuheiten für die Lumix S-Serie mit Vollformat-Sensor und L-Mount angekündigt. Sie sind als erste Lumix-Kameras sowohl mit kontrastbasiertem Autofokus als auch mit Phasenerkennung ausgestattet und kombinieren beide Methoden zu einem hybriden AF-System. Dazu kommt ein neuer Bildprozessor, der mit hoher Bitrate professionelle Videoleistungen ermöglicht, die mit denen der Lumix S1H vergleichbar sind.

Das neue Hybrid-Phasen-AF-System arbeitet mit 779 Messfeldern, um Motive auch bei schwierigen Bedin-

gungen wie Gegenlicht zu erkennen und sie auch dann zu verfolgen, wenn sich noch andere Objekte im Bild befinden. Die kontinuierliche Autofokus-Nachführung steht dabei auch während des Zoomens zur Verfügung, wenn bei den entsprechenden Objektiven ein Firmware-Update durchgeführt wurde.

Beide Kameras sind mit einem neu entwickelten 24 Megapixel Vollformat-CMOS-Sensor ausgestattet und erlauben Serienaufnahmen mit Geschwindigkeiten von bis zu 9 Bildern pro Sekunde bei mechanischem und bis zu 30 Bildern pro Sekunde bei elektronischem Verschluss (bis zu 300 Bilder in Folge). Auch ein 96-Megapixel-HighResolution-Modus (JPEG/RAW) ist vorhanden. Die Lichtempfindlichkeit kann auf bis zu 51.200 (erweitert 204.800) eingestellt werden.

Die verbesserte Bildstabilisierung erlaubt um bis zu 6,5 Stufen längere Belichtungszeiten aus der Hand; dabei korrigiert der Active I.S. horizontale,

vertikale und rotierende Bewegungen nach Angaben des Herstellers doppelt so effektiv wie herkömmliche Stabilisierungssysteme.

Neue Videofunktionen

Der neue Bildprozessor macht es beiden Kameras möglich, Videos mit 4:2:0 10-Bit 6K (3:2) und 5.9K (16:9) bei 30fps sowie sowie mit 4:2:2 C4K und 4K bei bis zu 60fps intern aufzuzeichnen. Dank einer neuen Wärmeableitung gibt es dafür keine zeitliche Begrenzung, obwohl die Gehäuse nicht größer sind als das der Lumix S5. Die Lumix S5II und die S5IIX unterstützen zudem HFR-Aufnahmen (High Frame Rate) mit bis zu 120 Bildern pro Sekunde; im Slow&Quick Modus können sogar bis zu 180 Bilder pro Sekunde aufgenommen werden. Mit der neuen Live Crop-Funktion kann für Videos die gesamte Sensorfläche genutzt werden, um später bei der 4K- und Full-HD-Ausgabe die Bildausschnitte wählen zu können. Für die Nachbearbeitung mit

einem Dynamikumfang von 14+ Blendenstufen stehen bei beiden Modellen verschiedene Bildprofile wie V-Log/V-Gamut zur Verfügung. Neu ist eine Echtzeit-LUT-Funktion. Dabei können auf einer SD-Karte gespeicherte Farbkorrektur-LUTs für die Anpassung bestimmter Farb-, Helligkeits- und Kontrastwerte zwischen Videos direkt in der Kamera angewendet werden.

Die Lumix S5IIX ist zusätzlich in der Lage, über den HDMI- oder USB-Ausgang sowohl 5,8K Apple ProRes als auch ALL-Intra-Aufnahmen auf eine externe SSD auszugeben. Darüber hinaus unterstützt diese Kamera die Apple ProRes-Raw-Videoausgabe an Atomos-Rekorder, kabelgebundene und kabellose Live-Streams sowie Aufnahmen per USB-Tethering. Mit diesen Fähigkeiten ist die Kamera auch für größere Foto- und Video-Produktionen geeignet.

Auf Wunsch vieler professioneller Anwender hat Panasonic beide Kameras mit speziellen Kontrollwerkzeugen ausgestattet. So hilft zum Beispiel der

Waveform-Monitor bei der richtigen Belichtung des Videomaterials, das Vektorskop unterstützt die Kontrolle der Farben, und die Zebra-Funktion weist auf Über- oder Unterbelichtungen hin. Zudem können die neuen Lumix-Modelle Videos mit einer Systemfrequenz von 24Hz aufzeichnen und Bildschirme mit Synchro Scan ohne störendes Flackern abfilmen.

Das eingebaute Mikrofon ist für 48kHz/24-Bit-Audioaufnahmen geeignet, mit externen XLR-Mikrofonen gelangen auch hochaufgelöste 96kHz/24-Bit-Aufzeichnungen. Beide Kameras gehören der Netflix Post Technology Alliance an und können deshalb für Produktionen des Streaminganbieters eingesetzt werden.

Umfassende Ausstattung

Bei beiden Kameras hat Panasonic die Ausstattung auf die Erwartungen professioneller Nutzer und engagierter Hobbyisten abgestimmt. Die Bedienung erfolgt über einen Acht-Wege-Joystick und ein erweitertes Einstellrad.

Für die Motiverfassung und Bildkontrolle gibt es einen drei Zoll großen, seitlich schwenk- sowie nach vorne und hinten drehbaren, berührungsempfindlichen Monitor; der große OLED-Sucher hat 3.680.000 Bildpunkte.

Die mit einer Magnesiumlegierung versehenen Gehäuse der Kameras sind gegen das Eindringen von Spritzwasser und Staub geschützt.

Die Lumix S5II und die S5IIX haben jeweils einen HDMI-Typ-A- und einen schnellen USB 3.2 Gen 2-Anschluss. Für die drahtlose Kommunikation mit mobilen Endgeräten steht neben WiFi 2,4GHz auch eine 5GHz-Option zur Verfügung. Zur Speicherung der Daten sind die Kameras mit zwei Steckplätzen für SD/SDHC/SDXC-Speicherkarten ausgestattet, die den UHS-II-Standard unterstützen. Der 2.200 mAh Lithium-Ionen-Akku kann über den USB-Anschluss aufgeladen werden.

Die Lumix S5II ist noch im Januar für 2.199 Euro (UVP) erhältlich, die S5IIX soll im Frühjahr folgen und 2.499 Euro (UVP) kosten.

Neues Lumix S 14-28mm F4-5.6 Macro von Panasonic

Panasonic erweitert sein Sortiment von Objektiven für das L-Bajonett um das Ultraweitwinkel-Zoom Lumix S 14-28mm F4-5.6 Macro, das sich durch ein attraktives Preis-Leistungsverhältnis auszeichnet und mit seinem kurzen Mindestabstand von nur 15 cm viele Möglichkeiten für Detailaufnahmen bietet. Bei der manuellen Fokussierung haben die Anwender die Wahl zwischen linearer und nicht-linearer Einstellung.

Das staub- und spritzwassergeschützte Objektiv mit einem 77 mm Filtergewinde ermöglicht trotz seiner kompakten Bauweise und seines geringen Gewichts (ca. 345 g) Makroaufnahmen mit Vergrößerungsfaktoren von 0,25 (bei 14 mm) bis 0,5 (bei 28 mm). Das Gehäuse ist genau so lang wie das des Lumix S 20-60mm F3.5-5.6, auch die Bedienelemente sitzen an den gleichen Positionen. Das ist praktisch, wenn die Kamera z. B. auf einem Gimbal montiert ist, denn beim Objektivwechsel muss die Balance nur minimal angepasst werden, da das Gewicht und der Schwerpunkt beider Objektive nahezu identisch sind.

Das Lumix S 14-28mm F4-5.6 Macro ist aus 14 Linsenelementen in 10 Gruppen aufgebaut. Eine asphärische ED-Linse (Extra-Low Dispersion), eine asphärische Linse, drei ED-Linsen (Extra-Low Dispersion) und eine UHR-Linse (Ultra High Refractive Index) sorgen für gute Bildqualität und ein schönes Bokeh, während chromatische Aberrationen deutlich reduziert werden. Für das Videofilmen gibt es sinnvolle Funktionen wie eine Blendensteuerung in Mikroschritten für sanfte Belichtungswechsel und einen Mechanismus zur Unterdrückung des Focus-Breathing-Effekts.

Das Panasonic Lumix S 14-28mm F4-5.6 Macro wird ab Februar 2023 für 799 Euro (UVP) erhältlich sein. Dann stehen innerhalb des Lumix S-Systems drei kostengünstige Zoomobjektive zur Verfügung, die einen Brennweitenbereich von 14 bis 300 mm abdecken.



Das Lumix S 14-28mm F4-5.6 Macro kommt im Februar auf den Markt.

Das Sigma 60-600mm F4.5-6.3 DG DN OS Sports

Neues Super-Telezoom

Sigma hat das 10fach Zoom 60-600mm F4.5-6.3 DG DN OS Sports angekündigt. Es bietet einen großen Brennweitenbereich, der nach Angaben des Herstellers so bei keinem anderen Anbieter verfügbar ist. Der neue OS2 Algorithmus bringt die Leistung des Bildstabilisators auf bis zu 7 Belichtungsstufen am kurzen Ende und bis zu 6 Belichtungsstufen in der Tele-Einstellung. Bei 60mm Brennweite beträgt der Mindestabstand nur 45cm, bei 200mm Brennweite bietet das Objektiv mit 1:2,4 den größten Abbildungsmaßstab. So ist es auch als Tele-Makro-Objektiv geeignet.



Das Sigma 60-600mm F4.5-6.3 DG DN OS Sports ist 279,2mm lang und wiegt 2,495 kg.

Der optische Bildstabilisator kann in zwei Modi eingesetzt werden: Modus 1 eignet sich für normale Freihand-Aufnahmen, Modus 2 unterstützt die Anwender beim Mitziehen, z. B. beim Motorsport und bei anderen Motiven, die sich schnell bewegen. Dafür hat Sigma mit dem Intelligent-OS einen neuen Algorithmus entwickelt, der in Kombination mit einem Beschleunigungssensor eine besonders effektive Bildstabilisierung erzielt, und zwar

unabhängig von der Ausrichtung des Objektivs auch bei vertikalen oder diagonalen Bewegungen der Kamera.

Neuer Linearmotor

Um chromatische Aberrationen, die vor allem im Ultra-Telebereich auftreten, effektiv zu korrigieren, hat sich Sigma beim optischen Design u. a. für FLD- und SLD-Glaselemente entschieden. Für die automatische Scharfeinstellung hat der Hersteller den neuen Linearmotor HLA (High-response Linear Actuator) entwickelt, der besonders leise arbeitet und schneller präzises Fokussieren erlaubt; dabei werden Motive in Bewegung zuverlässig verfolgt.

Bestimmte Funktionen des Objektivs können an die Präferenzen des jeweiligen Nutzers angepasst werden. So kann man z. B. den Fokussierbereich des AF begrenzen und den drei AFL-Tasten bevorzugte Funktionen zuwei-



Dank des neuen Linearmotors HLA und des neuen Intelligent-OS Algorithmus' für die Bildstabilisierung hält das neue Supertele auch rasante Motive im Schärfebereich. (Foto: Sebastian Mittermaier)

sen (beim Einsatz mit kompatiblen Kameras). Bei der L-Mount-Version des Objektivs ist es zudem möglich, mit Hilfe des Sigma USB-Docks UD-11 die Benutzermodus-Schalter mit dem präferierten OS-Modus oder Fokusbereich zu belegen.

Leicht und robust

Um trotz des großen Zoombereichs eine leichte, aber robuste Bauweise sicherzustellen, setzt Sigma beim 60-600mm F4.5-6.3 DG DN OS Sports Materialien wie Magnesium, den mit Carbonfasern verstärkte Kunststoff CFK und eine TSC (Thermally Stable-Composite) Polycarbonat ein, dessen Wärmeausdehnungseigenschaften denen von Aluminium ähneln. Das Messing-Bajonett, der Fokus- und der Zoomring sowie die Schalter, das Schaltfeld und die Tubusverbindungen sind gegen das Eindringen von Staub und Spritzwasser geschützt, die Frontlinse ist mit einer wasser- und ölabweisenden Beschichtung versehen, um die Reinigung zu erleichtern.

Dank der Dual-Action-Funktion kann die Brennweite sowohl durch Drehen des Zoomrings als auch durch Ziehen und Schieben des vorderen Tubusteils verändert werden.

Der Arca Swiss compatible Fuß der Stativschelle des Objektivs besteht aus einer Magnesiumlegierung und kann bei Bedarf entfernt oder gegen einen anderen Stativschellenfuß (separat erhältlich) getauscht werden.

Das Sigma 60-600mm F4.5-6.3 DG DN OS Sports ist ab Mitte Februar 2023 mit L-Mount oder Sony E-Mount zum Preis von 2.349 Euro (UVP inkl. Köcher, Gegenlichtblende, Frontcover, Tragegurt, Stativschelle sowie Front- und Rückdeckel) erhältlich.

Felix Schoeller Group plant 100 Millionen Dollar Investition in Nordamerika



Der deutsche Spezialpapierhersteller Felix Schoeller Group setzt sein Wachstumsprogramm für Nordamerika fort. Ab dem Jahr 2023 sollen die Kapazitäten an den Standorten des Unternehmens in den USA und Kanada in drei Schritten deutlich ausgebaut werden. Das

gesamte Investitionsvolumen in die Produktion hochwertiger Dekor- und Release-liner Papiere soll bis 2025 mehr als 100 Millionen US-Dollar betragen.

Im ersten Schritt geht Mitte 2023 ein neuer Silikoncoater am Standort in Pulaski, NY, an den Start. Damit ermöglicht die Felix Schoeller Group die lokale Versorgung des amerikanischen Marktes mit silikonisierten Releaselinern und -folien. Hierbei setzt das Unternehmen nicht nur auf die lösemittelfreie, sondern auch auf die lösemittelhaltige Silikontechnologie – und das unter Nutzung besonders energieeffizienter und umweltfreundlicher technologischer Lösungen.

Weitere Maßnahmen im Zuge des Kapazitätsausbaus bis 2025 sind zum einen der Ausbau der Papiermaschine im kanadischen Drummondville von derzeit 32.000 Tonnen auf über 40.000 Tonnen pro Jahr. Diese Erweiterung soll im vierten Quartal 2023 abgeschlossen sein. Zum anderen plant der Spezialpapierhersteller, in den Bau einer zweiten Papiermaschine für den nordamerikanischen Markt zu investieren. Auf der Anlage sollen dann bis zu 50.000 Tonnen Dekorpapiere pro Jahr produziert werden. Im Zuge der Projektierung werden der Standort und die Details der technischen Ausstattung festgelegt. Darüber hinaus plant die Felix Schoeller Group weitere gezielte Investitionen in Nordamerika, so dass zukünftig auch eine lokale Herstellung von Release-liner Rohpapieren möglich wird. Das gesamte Investitionsvolumen in die Produktion hochwertiger Dekor- und Releaseliner Papiere für die USA und Kanada wird voraussichtlich mehr als 100 Millionen US-Dollar betragen.

„Mit der deutlichen Erweiterung unserer Produktfähigkeiten und -kapazitäten in Nordamerika folgen wir dem Plan des konsequenten Ausbaus unserer lokalen Lieferstrategie“, kommentierte Hans-Christoph Gallenkamp, CEO der Felix Schoeller Group. „Wir sind und wollen mit unseren Produkten immer in den Märkten vertreten sein, wo unsere Kunden zu Hause sind.“

Der Dekorpapiermarkt in Nordamerika zeige eine konstant gute Dynamik und werde unter anderem aufgrund des Bevölkerungswachstums, des daraus resultierenden Wohnungsbedarfs und der damit einhergehenden Investitionen der Holzwerkstoffindustrie in den kommenden Jahren weiter wachsen, erklärte Felix Schoeller in einer Pressemitteilung. „Mit der Projektierung der Papiermaschine schlagen wir ein neues Kapitel in der Marktversorgung in Nordamerika auf“, erklärte Michael Szidat, der als CEO der Felix Schoeller North America sowie Technocell Canada verantwortlich für das Geschäft in Nord- und Südamerika ist. „Wir werden damit zukünftig nicht nur unseren Kunden für hochwertige Dekorpapiere, sondern insbesondere auch denen für das Release Liner-Geschäft eine verlässliche Belieferung mit lokalem Service und Produktion bieten.“ Nicht zuletzt die Corona-Krise habe gezeigt, wie wichtig eine solche zuverlässige lokale Versorgung sei, fügte Szidat hinzu.

Ultra-Weitwinkelzoom FE 20-70 mm F4 G von Sony

Das Vielseitige

Mit dem neuen E-Mount Vollformatobjektiv FE 20-70 mm F4 G will Sony nach eigenen Angaben die Kategorie der Standard-Zoomobjektive revolutionieren. Der in dieser Klasse einzigartige Zoombereich mit der durchgehenden Blendenöffnung von F4 wurde durch ein innovatives Objektivdesign und die XD-Linearmotoren (Extreme Dynamic) möglich. Dabei sei es gelungen, eine kompakte und leichte Bauweise mit herausragender optischer Leistung für Fotos und Videoaufnahmen zu kombinieren, betonte Sony.

Für den optischen Aufbau des Zooms setzt der Hersteller zwei AA-Elemente (Advanced Aspherical), eine asphärische Linse, drei ED-Glaselemente (Extra-low Dispersion) und eine asphärische ED-Komponente ein, um chro-



Das FE 20-70 mm F4 G von Sony ist bei einem Durchmesser von 79 mm (Filtergewinde 72 mm) 99 mm lang und wiegt 488 g.
Foto: Ananda Joinet

matische sowie sphärische Abbildungsfehler zu korrigieren und eine hohe optische Leistung über den gesamten Zoombereich sicherzustellen. Unerwünschte Lichtreflexionen und Geisterbilder werden durch verbesserte Beschichtungen unterdrückt, die Blende aus neun Lamellen trägt zu einem harmonischen Bokeh bei.

Der Mindestabstand für Autofokus-Aufnahmen beträgt 30 cm in der Weitwinkel- und 25 cm in der Teleposition des Zoombereichs, der größte Abbildungsmaßstab liegt bei 0,39.

Neuer AF-Antrieb

Die Fokusgruppe des Objektivs wird von zwei XD-Linearmotoren von Sony

Für 2024 geplant: Lichtstarkes 300 mm Master Objektiv

Sony hat die Entwicklung des nach Angaben des Herstellers lange erwarteten FE 300 mm F2.8 GM OSS angekündigt, das Anfang 2024 auf den Markt kommen soll. Das neue Objektiv soll die, so Sony, enorm hohe Auflösung und das spektakuläre Bokeh der Flaggschiff-Objektive der G Master-Serie mit der langen Brennweite von 300 mm und der großen Blendenöffnung von F2.8 verbinden. Diese Kombination eröffne professionellen Foto- und Videofilmmern im Sport-, Nachrichten- und Eventbereich ein noch besseres Aufnahmeerlebnis, heißt es in einer Pressemitteilung. Weitere Details und technische Daten zum neuen FE 300 mm F2.8 GM OSS Teleobjektiv will Sony zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgeben.

angetrieben, die schnelles, leises und vibrationsarmes Scharfstellen ermöglichen. Dabei wurde die AF-Geschwindigkeit nach Angaben von Sony im Vergleich zu den Vorgängermodellen um bis zu 60 Prozent erhöht und die Tracking-Leistung verdoppelt. Das soll im Aufnahmemodus Hi+ auch bei Serienbildgeschwindigkeiten von bis zu 30 Bildern pro Sekunde mit der Alpha 1 sowie bei Videoaufnahmen mit hohen Bildraten in 4K- und 8K-Auflösung gewährleisten, dass die Schärfe auch bei sich schnell bewegendem Motiven zuverlässig nachgeführt wird.

Dank neuer Technologien zur Reduzierung von Focus Breathing, Focus Shift und Verschiebungen der optischen Achse beim Zoomen eignet sich das FE 20-70 mm F4 G auch sehr gut für Videoaufnahmen. Dazu trägt auch die besonders im Weitwinkelbereich sehr effiziente Bildstabilisierung bei. Das Design des jeweils unabhängigen Fokus-, Zoom- und Blendenrings wurde auf intuitive Bedienung bei voller Kontrolle abgestimmt, zwei Fokushaltetasten ermöglichen eine komfortable Steuerung. Trotz seiner kurzen Weitwinkelbrennweite kann das Objektiv mit zirkularen Polarisationsfiltern eingesetzt werden, eine Blendensperre verhindert versehentliches Verstellen der Belichtungsparameter während der Aufnahmen.



Das FE 20-70 mm F4 G von Sony ist gegen das Eindringen von Staub und Feuchtigkeit geschützte und ab Februar für 1.599 Euro (UVP) erhältlich.

Neue SpeedTop Crossbody Series Kamerataschen von ThinkTank bei Transcontinenta

Als Distributor von ThinkTank in Deutschland und Österreich bringt Transcontinenta jetzt die neuen SpeedTop Crossbody Series Kamerataschen auf den Markt. Sie zeichnen sich durch einen innovativen magnetischen Deckel aus, der sich mit nur einer Hand bedienen lässt. Zudem sind sie leicht zu tragen.



Die Crossbody Series Kamerataschen bieten verstellbare Schulterriemen sowie sicheren Stand durch flachen Boden. Neben erweiterbaren Seitentaschen, Organizer/Netztasche(n) unter dem Deckel sowie flexibel einstellbare Trennwände verfügen die neuen Kamerataschen auch über eine versteckte Innentasche für kleinere Gegenstände.

Ein komfortabel gepolstertes Rückenteil sowie die Möglichkeit der Gürteldurchführung zur Nutzung mit dem ThinkTank Modular Belt-System runden die innovative Ausstattung ab.

Die neuen Kamerataschen sind als ThinkTank SpeedTop 10 und SpeedTop 15 ab sofort zu Preisen von 124,99 Euro (UVP SpeedTop 10) bzw. 134,99 Euro (UVP SpeedTop 15) erhältlich.

Bereits Ende vergangenen Jahres hat Transcontinenta zwei neue Godox Blitzgeräte vorgestellt. Die Modelle Godox Lux Junior und Godox Lux Senior können sowohl mit Digitalkameras als auch mit analogen Kameras genutzt werden. Das Godox Lux Junior im Retro-Design mit einem Gewicht von 130 Gramm bietet die Leitzahl 12 (ISO 100 /m); im manuellen Blitzbetrieb sind 7 Lichtleistungsstufen möglich (1/1 bis 1/64). Mit Blende 2,8 bei ISO 100 kann der automatische Blitz genutzt werden. Die Farbtemperatur erreicht 6000 K. Das Godox Lux Senior ebenfalls im Retro-Design wiegt 227 Gramm und bietet die Leitzahl 14. Rund 150 Vollblitze können entweder über Standardfuß oder Synchronkabel oder drahtlos ausgelöst werden. Bei voller Lichtleistung beträgt die Blitzfolgezeit 3 Sekunden. Im Lieferumfang enthalten sind neben dem Blitzgerät eine Tasche, USB-Ladekabel, Synchronkabel sowie eine Bedienungsanleitung. Die neuen Godox Lux Blitzgeräte sind ab sofort erhältlich; die Preise (jeweils UVP) liegen bei 84,99 Euro (Junior) bzw. 154,99 Euro (Senior).

Leica: Profoto Connect Pro jetzt auch mit SL-System kompatibel

Der neue Blitzauslöser Connect Pro ist jetzt auch mit dem Leica SL-System kompatibel. Er wird über den Blitzschuh mit der Kamera verbunden und ist sofort einsatzbereit.

Mit seinen klaren und intuitiven Bedienelementen arbeitet der Blitzauslöser, der sich durch ein schlankes Design auszeichnet, auch unter wechselnden Lichtverhältnissen, bei denen die TTL- und HSS-Funktionen den Workflow beschleunigen können.

Im Automatikmodus wird die Blitzleistung automatisch berechnet und kann anschließend mit dem Connect Pro noch justiert werden. Im manuellen Modus haben Fotografen und Fotografinnen die Möglichkeit, die Belichtung auf den persönlichen Stil einzustellen.





**Fidlock baut Distribution
und Marketing-Maßnahmen aus**

Gemeinsam mit dem Fachhandel

Nachdem Fidlock mit seinen magnet-mechanischen Verschlüssen bereits seit Jahren als OEM-Lieferant u. a. die Fotorucksäcke von Mindshift und Compagnon sowie die Elchleder-Handschlaufe Sling II von Eddycam ausstattet, ist der Hersteller seit gut einem Jahr auch unter seiner eigenen Marke mit Produktlinien wie Vacuum, Twist und Hermetic im Foto- und CE-Handel präsent. In diesem Jahr will das Unternehmen seine Unterstützung für die Handelspartner massiv ausbauen – u. a. durch die Zusammenarbeit mit starken Vertriebspartnern.

So wurde für Deutschland die gerade neu aufgestellte (siehe Seite 7 dieser Ausgabe) Kaiser Fototechnik GmbH & Co. KG aus Buchen als Distributionspartner für den Fotofachhandel gewonnen. Das Team um Geschäftsführer und Vertriebsleiter Jonas Vogt soll vor allem den Fotohandel unterstützen. In Österreich werden die Fidlock Produkte jetzt von dem Familienunternehmen Julius Escher Fotohandels

Ges.m.b.H. aus Wien vertrieben. Der erfolgreiche Markendistributeur wird sich vor allem um die Betreuung des Foto- und CE-Handels kümmern. „Wir sind stolz, die Zusammenarbeit mit zwei so erfahrenen und langjährig etablierten Vertriebspartnern vermitteln zu können“, kommentierte Holger Knorr, Fidlock Director Sales Retail. „Beide Unternehmen werden die Marktposition von Fidlock in ihren Märkten stärken und ausbauen.“ Zudem hat Fidlock auch andere Länder im Visier: Gespräche mit potenziellen Partnern in Europa werden bereits geführt.

Erfolgreicher Start in der Fotobranche

Im vergangenen Jahr ist Fidlock mit seinem Portfolio aus praktischen Produkten wie Smartphone- und Objektivdeckel-Halterungen sowie Kameragurten erfolgreich im Foto- und CE-Handel gestartet. Dabei fallen dem Unternehmensgründer Joachim Fiedler und seinem Team immer wieder neue Lösungen ein, um Menschen

mit den patentierten magnet-mechanischen Verschlüssen, die sich praktisch von selbst schließen und mit einem Handgriff öffnen lassen, das Leben zu erleichtern. So stellte Fidlock 2022 auf dem 15. Umweltfestival „horizonte zingst“ die SnapSnap Line vor: Mit diesem innovativen Gurtsystem kann man eine Kamera so am Rucksack befestigen, dass der Nacken vollständig entlastet wird. Zudem lässt sich der Objektivdeckel am SnapSnap Lens Cap Clip mit einem Handgriff sicher unterbringen und mit einem weiteren wieder entnehmen.

Im Herbst präsentierte Fidlock auf der Photopia Hamburg sein Produktportfolio, das bei Profis und Hobbyfotografen gleichermaßen auf großes Interesse stieß. Zudem stellte der Gründer Joachim Fiedler, der vor mehr als 15 Jahren als professioneller Musiker seinen ersten magnet-mechanischen Verschluss für die schnelle Ver- und Entriegelung des Bogens in seinem Cellokasten entwickelt hat, in einem Vortrag unter dem Titel „Vom Cello zum globalen Innovator“



Holger Knorr, Fidlock Director Sales Retail, will die Zusammenarbeit mit dem Fotohandel weiter intensivieren.

sein Unternehmen auf der B2B-Konferenz ImagingExecutives@Photopia einem interessierten Fachpublikum vor.

Inhalte für Online, Social Media und den PoS

Unter den Zuhörern befand sich auch der Profifotograf Mustafa Morad, der die Aufgabe hatte, die Konferenz in Bildern zu dokumentieren. Nachdem



Mit dem im vergangenen Jahr auf dem Umweltfestival „horizonte zingst“ vorgestellten Gurtsystem SnapSnap Line kann man eine Kamera so am Rucksack befestigen, dass der Nacken vollständig entlastet wird. Und beim Einsatz läßt sich der Objektivdeckel im Handumdrehen sicher unterbringen und wieder entnehmen.





Der Profifotograf Mustafa Morad war von den Fidlock Produkten so beeindruckt, dass er Videoclips über ihre Anwendung produzierte.

Fiedlers Vortrag sein Interesse geweckt hatte, testete er die innovativen Fidlock Produkte selbst, um ihre Praxistauglichkeit zu prüfen.

Mit solchen Tests kennt sich Morad bestens aus, denn seit über 20 Jahren arbeitet er u. a. als Trainer für die

Canon Academy und gibt Workshops für professionelle Videofilmer und Fotografen. Von der intuitiven Bedienung und den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Fidlock-Lösungen war der nach eigener Einschätzung „Technik-Freak“ schnell so begeistert, dass er unter dem Motto „beeindruckend anders“ Videoclips über ihre Anwendung produzierte. Diese werden von Fidlock jetzt Handelspartnern für ihre Online- und Social-Media Auftritte sowie natürlich auch für den Einsatz am PoS zur Verfügung gestellt. Sie können zudem für Schulungs- und Workshopszwecke eingesetzt werden.

Shopteil für den PoS

Das ist gerade für den Fachhandel eine gute Nachricht, denn nach Ansicht von Experten wird auch im Internetzeitalter die überwiegende Mehrheit der Kaufentscheidungen im Geschäft getroffen. Allerdings möchten die Kundinnen und Kunden dabei nicht nur fachkundige Beratung, sondern sie erwarten auch ein Einkaufserlebnis, das sie nicht nur mit Worten

anspricht. Darum sollten Produkte am PoS attraktiv in Szene gesetzt werden, um die Aufmerksamkeit der Konsumenten auf sich zu ziehen. Dafür sind professionell aufgenommene Videos ein wichtiger Baustein.

Zusätzlich will Fidlock seinen Handelspartnern in Kürze ein hochwertiges Verkaufsmöbel anbieten, um den Kunden die Positionierung des Produktportfolios anschaulich zu vermitteln. Das Shopteil ist als 80 cm breite Stand-alone-Lösung konzipiert und kann von zwei Seiten aus bestückt werden.

„Unsere neuen Verkaufsmöbel dienen nicht nur der Präsentation von Fidlock-Produkten im Foto- und CE-Handel, sondern geben den Kunden auch die Möglichkeit, die Hochwertigkeit der Artikel zu fühlen und den magischen Moment des magnet-mechanischen Öffnens und Schließens vor Ort zu erleben“, betont Holger Knorr. „Das ist bei unserer einzigartigen Verschluss Technik der Schlüssel zum Erfolg.“



Ein neu entwickeltes Shopteil soll es dem Fotohandel in Kürze einfach machen, die Fidlock Lösungen attraktiv zu präsentieren.



Fidlock Lösungen wie die Hermetic Dry Bags sind bestens dazu geeignet, Smartphone und Zubehörteile sicher und trocken aufzubewahren und trotzdem sofort darauf zugreifen zu können. Mobilgeräte können sogar durch die Folie bedient werden, während sie sich in der Tasche befinden.

Führungskonflikt nun auf anderer Ebene

Noch keine Ruhe bei Cewe

Auch nach dem Ende des Konfliktjahres 2022 sind die Auseinandersetzungen um die Besetzung der Führungsgremien von Cewe noch nicht beigelegt. Zwar hat der bisherige CEO Dr. Christian Friege das Unternehmen mit dem Auslaufen seines Vertrags inzwischen verlassen und bereits eine neue Position gefunden. Die im November vom Kuratorium berufene Yvonne Rostock wird den Vorstandsvorsitz am 1. März übernehmen. Aber nun gibt es Auseinandersetzungen um das Kuratorium der Neumüller Cewe Color Stiftung: Gegen die Verlängerung der Amtszeit des bisherigen Vorsitzenden Dr. Rolf Hollander wurde Klage eingereicht.

Unter dem Vorsitz Hollanders hatte das Kuratorium der Neumüller Cewe Color Stiftung, die als persönlich haftende Gesellschafterin die Geschäfte der börsennotierten Cewe Stiftung & Co. KGaA führt und über die Besetzung des Vorstands entscheidet, im März vergangenen Jahres mit vier von sechs Stimmen beschlossen, den



Nach seinem Ausscheiden bei Cewe wird Dr. Christian Friege am 1. März das Markt-Ressort im Vorstand des Oldenburger Energie- und Telekommunikationskonzerns EWE übernehmen.

am 31. Dezember 2022 auslaufenden Vertrag mit dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Christian Friege nicht zu verlängern. Dies wurde sowohl vom Aufsichtsrat der Gesellschaft als auch von Erben des Unternehmensgründers Heinz Neumüller deutlich kritisiert. Die Erbgemeinschaft hatte sogar die Entsendung Frieges als Vertreter der Destinatäre in den Cewe Vorstand zum 1. Januar bekanntgegeben, was nach der Neubesetzung der Position des CEO durch Yvonne Rostock, die vom Kosmetik-Konzern Coty zu Cewe stoßen soll, zu einer delikaten Konstellation im Vorstand geführt hätte.

Friege von Cewe zu EWE

Diese Situation löste sich kurz vor Weihnachten durch die Ankündigung

des Kuratoriums, Friege werde das Unternehmen zum Jahresende auf eigenen Wunsch und im Einvernehmen mit dem Kuratorium, dem Unternehmen und dem Destinatär Alexander Neumüller verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Damit werde Friege auch nicht die Entsendung in den Vorstand durch den Destinatär Alexander Neumüller wahrnehmen.

„Wir danken Dr. Christian Friege für sein Engagement und die geleistete Arbeit“, kommentierte Dr. Rolf Hollander den Abschluss der Personalie. „Cewe hat sich unter seiner Führung sehr solide entwickelt. Wir wünschen Herrn Dr. Friege für seine weitere berufliche Zukunft alles Gute.“

Am 22. Januar wurde dann bekannt, dass Friege am 1. März 2023 das Markt-Ressort im Vorstand des Oldenburger Energie- und Telekommunikationskonzerns EWE übernimmt. In dieser Position folgt er auf Michael Heidkamp, der das Unternehmen im Sommer 2022 verlassen hat.

Energieversorgung ist für Friege kein Neuland: Von 2008 bis 2012 war der Manager Vorstandsvorsitzender der Lichtblick AG, bevor er nach einigen Jahren als selbstständiger Unternehmensberater 2016 zu Cewe stieß, zunächst als Vertriebsvorstand und ab 2017 als CEO.



Die EWE AG setzte im Geschäftsjahr 2021 6,12 Mrd. Euro um; davon entfielen 3,7 Mrd. Euro auf das Geschäftsfeld Markt, das die Versorgung mit Strom, Gas, Internet, Mobilfunk, Licht und Wärme sowie Mobilitätslösungen umfasst. In seiner neuen Position kann Friege auch sein in den letzten Jahren geknüpftes Netzwerk in der Region weiter ausbauen. Er ist unter anderem Mitglied des Hochschulrats der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg, Mitglied des Aufsichtsrats der Vierol AG, Vorsitzender des Beirats der Initiative Ahoj_Mint im Nordwesten und Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Teilhabe Oldenburg.

Besetzung des Kuratoriums umstritten

Trotz der Beruhigung der Debatte um den Vorstandsvorsitz ist Cewe noch nicht wieder zur Ruhe gekommen. Jetzt gibt es eine Auseinandersetzung darüber, ob die Ende November im Kuratorium getroffene Entscheidung, die Amtszeit von Dr. Rolf Hollander als Mitglied und als Vorsitzender des Gremiums trotz Erreichens der in der Satzung vorgesehenen Altersgrenze zu verlängern, mit der erforderlichen Mehrheit getroffen wurde. Am Neujahrstag 2023 teilte der Cewe Vorstand mit, die Verlängerung der Amtszeit von Dr. Rolf Hollander sei nichtig. Denn dafür wäre die Zustimmung von zwei Dritteln der fünf abstimmungsberechtigten Mitglieder (Hollander selbst war als Betroffener nicht stimmberechtigt) notwendig gewesen. Medienberichten zufolge haben in der Sitzung drei Kuratoriumsmitglieder für eine Verlängerung gestimmt. Zwei rechtliche Gutachten seien nun unabhängig voneinander eindeutig und unzweifelhaft zu dem Ergebnis gekom-

men, dass die erforderliche Mehrheit im Kuratorium nicht erreicht worden sei, heißt es in einer Pressemitteilung des Vorstands.

In dieser Mitteilung wird auch betont, mit der Feststellung der Nichtigkeit der Verlängerung seiner Amtszeit sei Dr. Rolf Hollander seit dem 1. Januar 2023 kein Mitglied des Kuratoriums der Neumüller Cewe Color Stiftung mehr und folglich auch nicht mehr dessen Vorsitzender. Deshalb habe der Vorstand die Stiftungsaufsicht im Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems informiert und diese gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass das Kuratorium wieder ordnungsgemäß besetzt wird und damit handlungsfähig bleibt. In einer internen Mitteilung bedauerte der Vorstand, dass nach mehr als 30jährigem Wirken für Cewe das Ausscheiden von Hollander unter diesen Umständen stattgefunden habe: „Herr Dr. Rolf Hollander hat die Digitalisierung von Cewe maßgeblich gestaltet und unser Unternehmen zu einem Vorzeigeunternehmen geformt“, betonte der Vorstand. „Dafür sind wir ihm dankbar. Trotzdem hat der Vorstand die Verpflichtung, dem Recht – seien es interne Satzungen oder externe



Dr. Rolf Hollander sieht die Verlängerung seiner Amtszeit als Mitglied und Vorsitzender des Kuratoriums der Neumüller Cewe Color Stiftung als rechtswirksam an.



Frank Zweigle ist neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats der Cewe Stiftung & Co. KGaA.

Gesetze – bei Cewe Geltung zu verschaffen. Dieser Aufgabe kommen wir hiermit nach.“ Gleichzeitig drückte der Vorstand die Hoffnung aus, dass dieser personelle Neuanfang im Kuratorium in Kombination mit dem Start von Frau Yvonne Rostock als neue Vorstandsvorsitzende zum 1. März 2023 die Chance auf Wiederherstellung der Einigkeit zwischen den Gremien bei Cewe biete.

Auf Anfrage der dpa erklärte Hollander, dem Landgericht Oldenburg liege eine Klage eines Kuratoriumsmitgliedes zu seiner Berufung in das Gremium vor. Darüber werde das Gericht, nicht der Cewe-Vorstand entscheiden, fügte Hollander hinzu. Er habe am 30. Dezember erklärt, dass er an Abstimmungen des Kuratoriums nicht teilnehmen werde und seine Vergütungen ruhen lasse, bis die Berufung entschieden sei. Das Kuratorium sei damit weiterhin handlungs- und beschlussfähig. „Das Kuratorium sieht die Berufung als rechtswirksam an und wird sich verteidigen“, sagte Hollander der

Nordwest-Zeitung (INWZ). Dabei stützt er sich nach Angaben der NWZ auf ein Gutachten der Wirtschaftskanzlei Freshfields, wonach in solchen Zweifelsfällen bei den Stimmenverhältnissen gerundet werden könne.

Wechsel im Vorsitz des Aufsichtsrats

Planmäßig verlief dagegen ein Wechsel im Aufsichtsrat von Cewe: Auf Antrag der Gesellschaft wurde Frank Zweigle vom Amtsgericht Oldenburg mit Wirkung zum 1. Januar 2023 bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung zum Mitglied des Aufsichtsrates der Cewe Stiftung & Co. KGaA bestellt und anschließend von den Mitgliedern des Gremiums zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Zweigle, der 1990 seine Tätigkeit im Vertrieb von Cewe begann, gehörte von 2009 bis 2021 als Vertreter des Destinatäre dem Vorstand des Unternehmens an. Im Aufsichtsrat folgt er auf Otto Korte, der seit 2007 Mitglied des Gremiums und ab 2012 dessen Vorsitzender war. Korte gehörte zudem seit 1992 dem Kuratorium der Neumüller Cewe Color Stiftung an und amtierte seit 2002 als dessen stellvertretender Vorsitzender. Nach Erreichen der satzungsgemäßen Altersgrenze schied er zum 31. Dezember 2022 aus beiden Gremien aus. Im Kuratorium hat die Oldenburger Rechtsanwältin Anke Röbbke seinen Platz übernommen.

Zudem ersetzt im Aufsichtsrat Martina Sandrock das langjährige Mitglied Dr. Hans-Henning Wiegmann. Im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung der Gesellschaft am 7. Juni 2023 soll der gesamte Aufsichtsrat der Cewe Stiftung & Co. KGaA turnusgemäß neu gewählt werden.

Cewe tritt Allianz der Chancen bei



Christina Sontheim-Leven, Vorständin für Personal- und Organisationsentwicklung bei Cewe: „Wir wollen durch die Vernetzung mit weiteren Akteuren am Arbeitsmarkt Lösungen für alle schaffen und die Zukunft der Arbeit gemeinsam gestalten.“

Als 50. Mitgliedsunternehmen ist Cewe der Allianz der Chancen beigetreten, in der deutsche Großkonzerne gemeinsam Lösungen für Herausforderungen wie den Fachkräftemangel und den technologischen Wandel erarbeiten. Damit gehört der Bilddienstleister wie die Deutsche Bahn AG, Bosch, BASF, Siemens und Continental zu dem Bündnis, das ein umfangreiches Maßnahmenpaket definiert hat, um den Belegschaften der Unternehmen wirtschaftlich und sozial nachhaltige Beschäftigungsperspektiven zu bieten.

Es brauche „branchen- und unternehmensübergreifende Lösungen für die drängenden Themen Zuwanderung, Ausbildung, Qualifizierung und Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die Beschäftigten“, betonte Ariane Reinhart,

Vorständin für Personal und Nachhaltigkeit bei Continental und Sprecherin der Allianz der Chancen, beim Netzwerktreffen des Bündnisses am 1. Dezember 2022 in Berlin.

Mit Cewe ist der Allianz nun ein Unternehmen beigetreten, das in seiner eigenen Firmengeschichte einen großen Transformationsprozess von der analogen zur digitalen Fotografie nachhaltig bewältigt und sich dabei immer wieder durch Innovationskraft ausgezeichnet hat. „Wachsende Herausforderungen im Arbeitsmarkt, der demografische Wandel, die Dekarbonisierung der Wirtschaft und die Digitalisierung zeigen, dass sich die Arbeitswelt in einem steten Wandel befindet“, kommentierte Christina Sontheim-Leven, Vorständin für Personal- und Organisationsentwicklung bei Cewe. „Hier wollen wir durch die Vernetzung mit weiteren Akteuren am Arbeitsmarkt Lösungen für alle schaffen und die Zukunft der Arbeit gemeinsam gestalten.“

Die Initiative widmet sich der Schaffung von wirtschaftlichen und sozial nachhaltigen Perspektiven für mehr Beschäftigung. Für die Cewe-Gruppe, so Sontheim-Leven, hätten die Stärkung von Berufsausbildung sowie passgenauer Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen besondere Relevanz: „Gerade wenn wir die Attraktivität von ‚Lebenslangem Lernen‘ erhöhen, bereiten wir Mitarbeitende egal welchen Alters bestmöglich auf die Herausforderungen von morgen vor. Aber auch der Abbau von bürokratischen Hürden und zusätzlichen administrativen Verpflichtungen für Unternehmen müssen dazu beitragen, die Modernisierung des Arbeitsmarktes voranzutreiben.“

Neues Viltrox Objektiv von Rollei

In Zusammenarbeit mit dem Hersteller Viltrox hat Rollei das neue Objektiv AF 75 mm F/1.2 XF Pro vorgestellt. Das APS-C-Objektiv mit Festbrennweite ist kompatibel mit den Kameras der Fuji-X-Serie.

Unterstützt wird bei dem AF 75 mm F/1.2 XF Pro nicht nur der manuelle und Autofokus, sondern auch der Augenerkennungs-Autofokus, bei dem automatisch auf die Augen fokussiert bzw. scharf gestellt wird. Ermöglicht wird der schnelle Wechsel zwischen dem manuellen und dem Autofokus über einen am Objektiv angebrachten AF- und MF-Modusschalter. Zudem kann es mit seinem schnellen, geräuschlosen STM-Fokussmotor auch für Videoaufnahmen besonders gut genutzt werden. Für die manuelle Einstellung der Blende verfügt das Objektiv über einen Blendenring.

Aufgrund der etwas längeren Brennweite von 75 Millimetern eignet sich das Objektiv auch für



Portraits und Details in der Street-Fotografie. Es verfügt über ein robustes Metallgehäuse und besteht aus 11 Linsengruppen mit 16 Gläsern. Ein integrierter USB-C-Anschluss ermöglicht das Aufspielen künftiger Firmware-Updates.

Im Lieferumfang befindet sich zudem eine Gegenlichtblende, eine Objektivabdeckung und eine Transporttasche. Das neue Objektiv AF 75 mm F/1.2 XF Pro ist ab sofort zum Preis von 599 Euro (UVP) verfügbar.

Nur online: Ricoh GR III Diary Edition im Special Limited Kit

Die Premium-Kompaktkamera Ricoh GR III ist jetzt auch als „Diary Edition“ (Tagebuch-Ausgabe) erhältlich, die zunächst in einem Special Limited Kit vertrieben wird. Sie wird in einer limitierten Stückzahl von nur 2.000 Exemplaren weltweit im GR III Webshop erhältlich sein und soll ab Frühjahr 2023 als Standard-



variante (ohne Kit-Zubehör) das Ricoh das GR III-Sortiment ergänzen. Äußerlich ist die „Diary Edition“ an ihrem metallischen, warm-grauen Gehäusefinish zu erkennen.

Mit der „Diary Edition“ will Ricoh Imaging nach eigenen Angaben den Anspruch unterstreichen, dass die GR III schon lange kein „Straßenkind“ mehr ist, sondern auf Reisen, Feiern und als Fototagebuch als täglicher Begleiter dient. Folgerichtig ermöglicht die App „Image-Sync“ eine schnelle Übertragung der Bilder auf Mobilgeräte, von denen aus sie in digitalen Netzwerken geteilt werden können. Die exklusive Metallic-Oberfläche der „Diary Edition“ steht in Kontrast zum dunkelbraunen Griffgummi. Der Objektivring und die Blitzschuhabdeckung sind in Silber gehalten, um die Qualität und Exklusivität der Kamera hervorzuheben. In die Abdeckung kann der Schriftzug „Diary Edition“ eingraviert werden, auch individuelle Gravuren sind möglich. Diese Blitzschuhabdeckung ist nur online im Special Limited Kit erhältlich, zu dem auch ein Fingerriemen aus Leder, ein Etui aus ungebleichtem Segeltuch sowie ein silberfarbener Objektivring gehören.

Technisch unterscheidet sich die „Diary Edition“ von anderen GR III Versionen durch einen neuen Farb-Negativfilm-Modus, der die typische Balance zwischen satten Farben und einem leichten Farbstich erzeugt, wie man das häufig auf Abzügen von Negativfilmen finden kann. Die Abschaltgrafik wurde an das Gehäusedesign angepasst und mit dem Schriftzug „GR III Diary Edition“ versehen.

Zwei neue Carbon-Stativ von Rollei

Rollei erweitert das Sortiment an Einstiegsstativen um die beiden Stative C5i Pro und C6i Pro. Sie sind aus elf Lagen geflochtenem Carbon hergestellt und

sorgen mit den integrierten Spikes so für hohe Stand- und Tragfähigkeit. Die Tragkraft beträgt beim C5i Pro 10 kg, beim C6i Pro 12 kg.

Das C5i Pro bietet eine minimale Arbeitshöhe von 58 Zentimetern und eine maximale Arbeitshöhe von 134 Zentimetern bei einem geringen Packmaß von 47 Zentimetern und einem Eigengewicht von 1,17 Kilogramm. Auch das größere C6i Pro bietet trotz 1,47 Kilogramm Eigengewicht und einem Packmaß von 53,5 Zentimetern eine maximale Arbeitshöhe von 146 Zentimetern.

Ebenfalls neu bei den Pro-Stativen ist der überarbeitete Kugelkopf. Ergänzt wurde er um die Doppel-Panorama-Funktion, so dass es eine zweite Panorama-Funktion direkt an der Schnellwechselplatte gibt. So werden Panoramen auf jedem noch so unebenen Untergrund möglich. Die zwei Wasserwaagen sorgen für die perfekte Ausrichtung. Sollte der Raum doch mal nicht für alle drei Beine des C5i Pro und C6i Pro ausreichen, können beide Stative mit wenigen Handgriffen zu einem Monopod umgebaut werden. Zur einfachen Nutzung des Monopods ist im Lieferumfang eine entsprechende Gürtelhalterung enthalten. Auch die Mittelsäule kommt mit Neuerungen. Für besonders bodennahe Aufnahmen kann die Mittelsäule nicht nur umgedreht, sondern auch geteilt und als kurze Version verwendet werden. Darüber hinaus bietet die Mittelsäule ein verstecktes Fach für ein integriertes Werkzeug und die mitgelieferte Smartphone-Halterung.

Beide Modelle bieten zudem an der Stativ-Schulter ein 1/4-Zoll- und 3/8-Zoll-Gewinde für die Anbringung von weiterem Zubehör, z. B. Mikrofone oder Pocket-Lichter. Für den sicheren Transport des Stativs kommen beide Modelle mit einer praktischen Transporttasche.

Die Stative C5i Pro für 249 Euro (UVP) und C6i Pro für 299 Euro (UVP) sind ab sofort verfügbar.



C6i Pro

Ricoh Imaging prüft Wiedereinstieg in analoge Fotografie

Pentax Kameras mit Film?

Ricoh Imaging hat Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für analoge Kameras der Marke Pentax angekündigt. Hintergrund sei das zunehmende Interesse am Fotografieren mit Filmen, erklärte das Unternehmen. Bei dem Projekt sollen ältere, erfahrene Ingenieure mit jüngeren zusammenarbeiten, um das im Unternehmen vorhandene Fachwissen über analoge Kameras zu nutzen, auch neue Technologien und Konzepte zu integrieren. Zudem will der Hersteller auf Filmkamera-Liebhaber, Fotografen und Kreative zugehen, um Ideen und Meinungen zur Produktentwicklung zu sammeln. Ob analoge Pentax Kameras auf den Markt kommen, ist aber noch offen.

Dabei geht es nicht nur um Kameradesign, sondern auch um den möglichen Aufbau zuverlässiger Lieferketten. Denn während elektronische Bauteile für Digitalkameras heute von vielen Herstellern angeboten werden, sind neue Kontakte mit speziellen Zulieferern notwendig, um die Versorgung mit den für Filmkameras benötigten mechanischen Komponenten sicherzustellen.

Die Fotografie mit Filmen erfreue sich zunehmender Beliebtheit, betonte Ricoh Imaging. Dabei würden auch viele junge Menschen das Medium der klassischen Fotografie entdecken, mit analogen Kameras fotografieren, Filme selber entwickeln und die Bilder digitalisieren, um sie in Social-Media-Kanälen mit anderen Menschen zu teilen. In einer Online-Befragung, die Ricoh Imaging/Pentax unter rund 3.000 Nutzern in Japan durchgeführt hat, gaben etwa 20 Prozent der Teilnehmer an, analoge Kameras (ohne Einweg- oder Sofortbildkameras) zu besitzen. Dabei machten sich viele Nutzer älterer Modelle Sorgen um den Service für gebrauchte Kameras. Da heute nur noch wenige Hersteller neue Filmkameras produzieren, will Ricoh Imaging interessierte Kunden durch die Entwicklung, die Produktion und den Verkauf analoger Kameras unterstützen und dabei auch einen entsprechenden Service anbieten.

Noch keine konkreten Pläne

Ob und wann Ricoh Imaging analoge Kameras auf den Markt bringen wird, steht allerdings noch nicht fest. „Wir sind der Meinung, dass die Entwicklung von Filmkameras der Marke Pentax den Kamerafans eine ganz



Kommen analoge Pentax SLRs wieder? Hier die kompakte MZ-30 aus dem Jahr 2000.

andere Freude an der Fotografie vermitteln kann, als sie es im digitalen Format erleben“, sagte Noboru Akahane, Präsident und CEO der Ricoh Imaging Company, LTD. „Aber ich möchte betonen, dass diese Ankündigung noch nicht bedeutet, dass wir neue Filmkameras auf den Markt bringen werden. Vielmehr handelt es sich um die Ankündigung eines fortlaufenden Projekts. Es beruht auf der Annahme, dass es, solange Fotografen von der Atmosphäre des Lichts und der Umgebung fasziniert sind, auch einige geben wird, die Filmkameras als das Werkzeug ihrer Wahl für die Aufnahme einzigartiger Bilder verwenden wollen. Wir wissen aber auch, wie schwierig es sein wird, die Produktion von Filmkameras wieder aufzunehmen – lange Zeit, nachdem die Fertigung eingestellt wurde. Tatsächlich stehen wir jetzt erst am Anfang.“

Start-up Neurapix will Fotobearbeitung effizienter machen

Zeit sparen mit KI

SmartPreset ist der Name für eine künstliche Intelligenz (KI), mit der das 2021 gegründete Göttinger Start-up Neurapix die Bearbeitung von Fotos in Adobe Lightroom deutlich beschleunigen will. Davon sollen vor allem Fotografen profitieren, die regelmäßig auf größeren Events wie Hochzeiten arbeiten: Sie können nach Angaben des Unternehmens mit dem neuen Plug-in bis zu 90 Prozent der Bearbeitungszeit einsparen. Dabei bleibe der Workflow praktisch unverändert, betont Neurapix in einer Pressemitteilung.

Im Gegensatz zu einem normalen, statischen Preset für Lightroom stellt sich das SmartPreset von Neurapix mit Hilfe künstlicher Intelligenz auf individuelle Bearbeitungsstile ein, indem es sich an den Arbeiten der nutzenden Person orientiert. Dieser erlernte Stil wird in Lightroom dann auf alle künftigen Fotos angewendet – und zwar auch bei verschiedenen Lichtsituationen. Dadurch sollen zeitaufwändige manuelle Reglerkorrekturen entfallen. Trotzdem behalten die Nutzer die volle Kontrolle über den Bearbeitungsprozess und können die Werte zu den RAW-Dateien nach ihren Vorlieben justieren. Dabei analysiert das

SmartPreset in regelmäßigen Abständen diese Nachkorrekturen, um besser zu verstehen, wie die finalen Bilder aussehen sollen. In seinem ersten vollen Jahr im Markt hat Neurapix mehr als 20 Millionen Fotos per KI bearbeitet und dabei über 1.500 individuelle SmartPresets erstellt.

Niedrige Kosten

Das Startup bietet seine Leistungen nach eigenen Angaben zu Preisen an, die größtenteils mehr als 50 Prozent unter denen von Wettbewerbern liegen. Grundsätzlich bezahlen die Nutzer nur für die Fotos, die sie tatsächlich von dem Plug-in bearbeiten lassen. Für die ersten 1.000 bearbeiteten Bilder (Testphase) ist die Nutzung kostenlos. Anschließend kostet die Bearbeitung 0,03 Euro pro Bild, ab dem 1.000. Foto innerhalb eines Monats nur noch 0,02 Euro. Dann würden z. B. für die Bearbeitung von 500 Aufnahmen einer Hochzeit nur noch Kosten in Höhe von 10 Euro anfallen. Das Trainieren der KI für das eigene SmartPreset ist immer kostenlos, ebenso wie die regelmäßigen Verbesserungen

des SmartPresets, die von der künstlichen Intelligenz vorgenommen werden. Darüber hinaus erhält jeder Nutzer drei kostenlose SmartPresets aus dem Neurapix Store unter <https://neurapix.com/de/neurapix-smartpreset-store/> zur freien Verwendung. Zum Thema Datensicherheit betont Neurapix, dass alle Fotos ausschließlich auf eigenen Servern in Deutschland verarbeitet werden und sämtliche Prozesse der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) entsprechen. „Wir bei Neurapix haben uns zum Ziel gesetzt, Fotografinnen und Fotografen ein Tool anzubieten, das sie bei der Nachbereitung von Events unterstützt – eine der zeitaufwendigsten und häufig auch unangenehmsten Aufgaben“, kommentiert Simon Diegmann, Mitgründer und Geschäftsführer von Neurapix. „Die Stärke unserer SmartPresets ist, dass sie die Bilder dynamisch so bearbeiten, wie es manuell geschehen würde. Zudem wollen wir Fotografen mit unseren hohen Sicherheitsansprüchen und niedrigen Preisen das bestmögliche Angebot machen.“

Das SmartPreset von Neurapix kann zeitaufwändige Reglerkorrekturen überflüssig machen.



Sie sind Journalist?

Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen der Journalistenverbände.

Tel. 040 / 8 99 77 99
www.journalistenverbaende.de

Ankauf – Verkauf
gebrauchter Fotogeräte,
Minilabs und Laborgeräte.
Fotoservice Jungkunz
Tel. 0 89/6 51 99 75 • Fax 6 51 99 81
Mobil 01 71/2 68 83 30

**Reparatur, Justage und Reinigung
für Kameras und Objektive**

www.geissler-service.de

Reparaturservice Herbert Geissler GmbH
Vertragswerkstatt für Foto-, Video-, TV- und HiFi-Geräte

Lichtensteinstr. 75, 72770 Reutlingen

Tel.: +49 (0)7072 9297-0
Mail: info@geissler-service.de



Autorisierte Vertragswerkstatt
Panasonic SONY TAMRON



Autorisierter Ersatzteil-Vertriebspartner
Canon

Anzeigenschluss für Kleinanzeigen im **imaging+foto-contact** Ausgabe 3/2023 ist der **13. Februar 2023.**

Senden Sie uns einfach ein Fax an:

0 21 02/20 27 49 oder

eine E-Mail an:

b.kloms@cat-verlag.de

Inserentenverzeichnis

C.A.T.-Publishing	
Thomas Blömer GmbH	2. U.
Personal- und Kleinanzeigen	3. U.
Photo+Medienforum Kiel	4. U.

IMPRESSUM **imaging+foto-contact**

Fachzeitschrift für die
deutsche Foto- und Imagingbranche

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH
Am Potekamp 20, 40885 Ratingen
Telefon: 0 21 02/20 27-31
Fax: 0 21 02/20 27-49
Online: <http://www.foto-contact.de>

Herausgeber:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH,
Geschäftsführer: Thomas Blömer, Martina Blömer

Redaktion:

Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Kloms

Anzeigen:

Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Kloms
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 51 v. 1. Januar 2023

Gestaltung: Susanne Blum

Vertrieb: Barbara Kloms

Satz- und Repro:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Druck:

D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder.

Für unverlangte Bilder und Manuskripte
wird keine Haftung übernommen.
Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Ratingen

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
und Urhebervermerk.

Copyright by
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen
für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

imaging+foto-contact erscheint
zum 1. des Monats,
außer am 1. Januar und am 1. Juli.
Der Abonnementspreis beträgt:
Inland: 39,90 € jährlich
Ausland: 60,00 € jährlich
Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121



PHOTO+MEDIENFORUM KIEL

Aus - und Weiterbildung in der Medienbranche

MEDIENFACH- WIRT*IN DIGITAL (IHK)/ BACHELOR PROFESSIONAL IN MEDIA



extra Qualifikation
„Social Media Content“

Der MEDIENFACHWIRT DIGITAL ist eine Weiterbildung für Medienexpert:innen, die im Anschluss an den Lehrgang eine Prüfung vor der IHK ablegen.

Als "Geprüfte:r Medienfachwirt:in (IHK)" sind die Teilnehmer:innen für die Erstellung hochwertiger Informations- und Marketingmaterialien zuständig. Dieser Abschluss vereint damit die kreative Seite der Medienbranche mit betriebswirtschaftlichem Handeln.

- Nächster Lehrgangsbeginn am 09.06.2023
- 18 Monate berufsbegleitender Lehrgang
- Kombination aus Wochenendseminaren und Onlineschulung
- Online-Seminar jeweils Dienstag und Donnerstag von 18:00-20:45 Uhr
- 6 Wochenendseminare und 2 Projektphasen je 14 Tage vor Ort
- Übernachtung und Verpflegung im angeschlossenen Wohnheim möglich

www.photomedienforum.de/medienfachwirt-digital-ihk

PHOTO+MEDIENFORUM KIEL e.V.

Feldstraße 9-11, 24105 Kiel

Tel.: 0431 57970-0

mail@photomedienforum.de

Direkte Ansprechpartnerin:

Johanna Brandhorst

johanna.brandhorst@photomedienforum.de

Nächster Online-
Infoabend am
12.04.2023